

KANTONALES

MUSIK

FEST

EMMEN

2022

FEST
ERÖFFNUNG
10. JUNI

JUGEND
MUSIKFEST
11. JUNI

MUSIKFEST
12./18./19.
JUNI



SCHLUSSBERICHT



INHALT

- | | | |
|--|-------------------------------------|---|
| 05 Einleitung | 23 Stabstelle Administration | 47 Festwirtschaft |
| 06 Organisationskomitee | 25 Musikalischer Wettbewerb | 53 Personelles |
| 11 Präsidium | 29 Unterhaltung | 57 Finanzen |
| 14 Covid-19-Pandemie / Verschiebung / Defizit | 33 Anlässe / Empfänge | 63 Sponsoring |
| 17 Danksagung | 37 Kommunikation | 71 Die Musikgesellschaft Emmen dankt |
| 19 Stabstelle Technische Koordination | 43 Logistik / Infrastruktur | |



EMMEN IM MUSIKALISCHEN AUSNAHMEZUSTAND

Mit dem Motto «Aller guten Dinge sind drei», gastierte die Blasmusikszene des Kantons Luzern zum dritten Mal seit 1922 und 1960 für das Musikfest in Emmen. Zu diesem besonderen Anlass startete das OK mit der Vision, alle beteiligten Personen der Luzerner Blasmusikszene für eine gemeinschaftliche Festeröffnung zusammenzubringen. Die Vorbereitungen des 30. Jubiläumfestes waren für das Organisationskomitee jedoch aussergewöhnlich.

Nach siebenjähriger Vorbereitungszeit war Emmen vom 10. Juni bis 19. Juni 2022 das Zentrum der kantonalen Blasmusik. Mit dem Festumzug startete das 30. Luzerner Kantonal-Musikfest. Vom Kilbiplatz Gersag über die Rüeggisingerstrasse marschierten die Veteran:innen der Jubiläumsjahre 2020, 2021 und 2022 mit dem OK, den LKBV-Funktionär:innen und den Ehrengästen zum Fussballstadion Gersag. Begleitet durch die Klänge des Gesamtcorps aus rund 500 Luzerner Musikant:innen unter der Leitung von Valeriya Bernikova, marschiert der Festumzug ins Stadion ein.

Im Rahmen der zeremoniellen Fahnenweihe der neuen LKBV-Fahne übergab unser Vorgänger-OK des Musikfestes Sempach 2015 die alte Verbandsfahne dem Luzerner Kantonalverband für immer zurück. Feierlich wurde die alte Fahne verabschiedet und die neue Fahne vom Fahnenpatenpaar enthüllt. Nach der zeremoniellen Weihe präsentierte sich die neue LKBV-Fahne allen Luzerner Vereinssektionen zum Fahnengruss. Zum Abschluss der Festeröffnung durfte das OK und die Musikgesellschaft Emmen die neue Verbandsfahne vom LKBV in Empfang nehmen und für die kommenden drei Jahre beheimaten, bis zur Übergabe an unser Nachfolge-OK des Musikfestes Sursee 2025.

Im Anschluss fand die Ehrung der Veteran:innen des Jahrgangs 2022 statt.

Die folgenden Festtage standen im Zeichen eines hochkarätigen musikalischen Wettbewerbs nach einer dreijährigen pandemiebedingten Wettbewerbspause.

In Anbetracht der Rahmenbedingungen sind wir aus organisatorischer Sicht mit dem durchgeführten Fest sehr zufrieden. Mehr als 25'000 Blasmusikinteressierte haben das Fest besucht und wir sind froh, dass die Festtage ohne gravierende Zwischenfälle abliefen. Emmen, mit seiner städtischen Infrastruktur und seinem dörflichen Charakter, hat dafür den idealen Rahmen geboten.

ORGANISATIONSKOMITEE

GESCHÄFTSLEITUNG



Reihe hinten v.l.

Walter Stucki, Thomas Bühler, Beat Adler, Beat Niederberger, Pius Felder, Stephan Kilcher, Ueli Hodel

Reihe Mitte v.l.

Jonas Omlin, Markus Niederöst, Daniel Diltz, Reto Gass, Matthias Lingg, Cornelia Hodel, Sacha Achermann

Reihe vorne v.l.

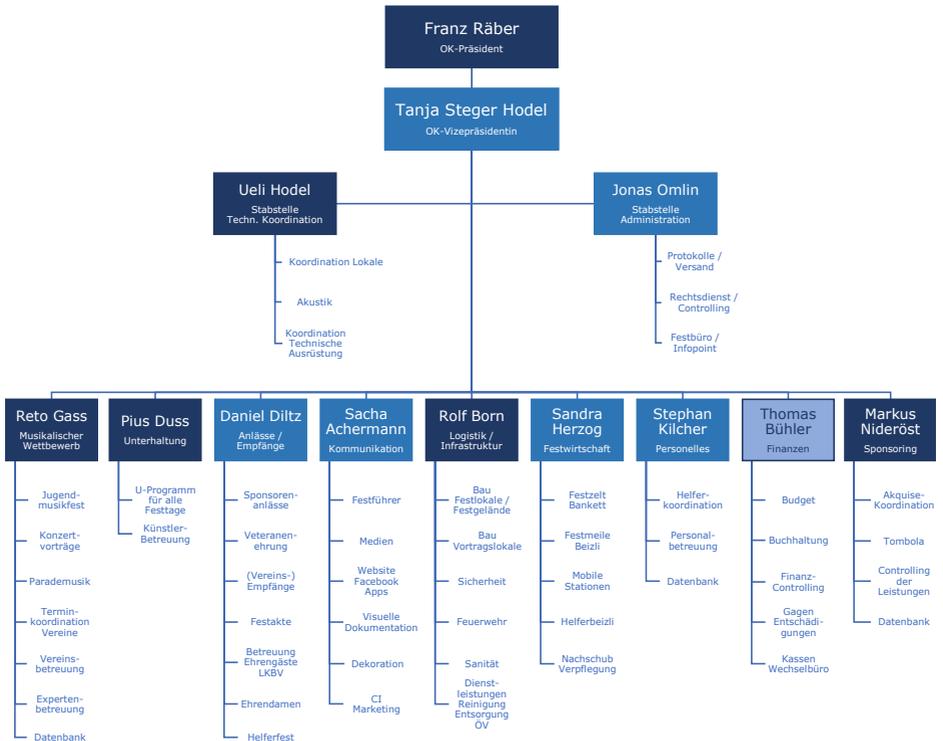
André Portmann, Eva Portmann, Franz Räber, Tanja Steger Hodel, Rolf Born, Martin Dürig

auf dem Bild fehlen

Pius Duss, Felix Sigrist

ORGANISATIONSKOMITEE

ORGANIGRAMM



Die gesamte Festorganisation wurde aufgrund der Erfahrungen aus der Organisation des Luzerner Kantonal-Musiktages 2009 aufgebaut und teilweise weitere Abteilungen geschaffen. So wurden neben den zwei Stabsstellen Technische Koordination und Administration, welche koordinative Aufgaben für die Abteilungen übernahmen, auch der Bereich der Unterhaltung und Anlässe in zwei Abteilungen aufgeteilt. Das Präsidium hat die Zuständigkeit über die einzelnen Abteilungen unter sich hälftig aufgeteilt. Die Abteilung Finanzen wurden vom Präsidium gemeinsam begleitet. Durch die Aufgabenteilung innerhalb des Präsidiums konnte gewährleistet werden, dass die Abteilungen jederzeit auf die organisatorischen und musikalischen Erfahrungen des Präsidiums und Vizepräsidiums zurückgreifen konnten.



GESAMT-OK

Präsidium

Franz Räber (OK-P)
Tanja Steger Hodel (OK-VP)

Technische Koordination

Ueli Hodel (GL)
André Portmann (Stv.)

Administration

Jonas Omlin (GL)
Erika Rüttimann (GL 2020)
Lorena Sardella (Stv.)

Musikalischer Wettbewerb

Reto Gass (GL)
Pius Felder (Stv.)

Karin Gass
Daniel Gehri

Unterhaltung

Pius Duss (GL)
Cornelia Hodel (Stv.)

Anlässe / Empfänge

Daniel Diltz (GL)
Eva Portmann (Stv.)

Lea Duss (Ehrendamen)
Meret Duss (Ehrendamen)
Angelika Hollenstein

Kommunikation

Sacha Achermann (GL)
Jacqueline Theiler (GL 2020)
Felix Sigrist (Stv.)

Patrick Forrer (Homepage)
Lorena Sardella (Festführer)

Personelles

Stephan Kilcher (GL)
Tobias Käch (GL 2020)
Beat Niederberger (Stv.)
Martin Dürig (Stv.)

Festwirtschaft

Sandra Herzog (GL)
Nadja Rohrer (GL 2020)
Thomas Herzog (Stv.)

Logistik / Infrastruktur

Rolf Born (GL)
Matthias Lingg (Stv.)
Daniel Pfister (Stv. bis 2020)

Günter Fasnacht (Bau)
René Glanzmann (Sanitär)
Roland Hodel (Sicherheit)
Josef Hofstetter (Sicherheit)
Reto Schwegler (Elektrik)
Dölf Wigger (Entsorgung)

Finanzen

Thomas Bühler (GL)
Thomas Bitzi (GL 2020)
Beat Adler (Stv.)

Sponsoring

Markus Niederöst (GL)
Walter Stucki (Stv.)

Urs Dickerhof
Jürg Meyer



PRÄSIDIUM

Aufgaben

An der Delegiertenversammlung 2015 bekam die Musikgesellschaft Emmen den Zuschlag für die Durchführung des Luzerner Kantonal-Musikfestes 2020. Im Frühling 2016 startete das Präsidium mit der Organisation, namentlich der Ausarbeitung des GL-Organigrammes, inkl. Aufgabenkatalog / Pflichtenheft und der Anfragen von GL-Mitgliedern. Mit Start der GL-Sitzungen nahm das Präsidium folgende Aufgaben gemeinsam wahr:

- Leitung der GL und des OK (Sitzungen, Rapporte am Fest, usw.)
- Repräsentation der GL und des OKs (Kommunikation nach aussen)
- Controlling der Abteilungen (Einhaltung Terminplan, Pendenzenerledigung, Umsetzung von GL-Beschlüssen)
- Bindeglied und Schnittstelle zu Behörden, LKBV, MGE
- Unterzeichnung rechtsverbindlicher Vereinbarungen
- Verhandlungen mit Behörden
- Rechtsdienst

Organisation

Die präsidialen Aufgaben wurden durch den Präsident Franz Räber und die Vizepräsidentin Tanja Steger Hodel in einem gleichberechtigten Co-Präsidium sichergestellt. Dementsprechend wurden die Zuständigkeiten für die einzelnen Abteilungen hälftig aufgeteilt, mit Ausnahme der Abteilung Finanzen, die gemeinsam begleitet wurde.

Umsetzung

Die GL-Mitglieder wurden aus dem Kreis der MGE und von MGE nahestehenden Personen rekrutiert und konnten innert kürzester Zeit gefunden werden. Mit den Besuchen der Musiktage in Eschenbach 2018 und Altishofen 2019 konnte jedes GL- und OK-Mitglied, welchem die Blasmusikszene unbekannt war, viele hilfreiche Eindrücke mit nach Hause nehmen. Jedoch galt es seitens Präsidium während der gesamten Festorganisation immer wieder auf die organisatorischen Unterschiede zwischen Musiktag und Musikfest hinzuweisen. Bis zur geplanten Durchführung im Juni 2020 hätten rund 17 GL-Sitzungen stattgefunden. Mit der Covid-19-Pandemie bedingten Festverschiebung und dem offiziellen Restart der Organisation am 3. November 2021 wurden bis zum Festbeginn im Juni 2022 insgesamt 25 GL-Sitzungen durchgeführt.



Franz Räber
OK-Präsident

Tanja Steger Hodel
OK-Vize-Präsidentin

Festablauf - Festeröffnung

Um dem 30. Jubiläumsfest und der Fahnenweihe der neuen LKBV-Fahne einen würdigen Rahmen zu geben, plante das OK eine einmalige Festeröffnung. So fand die Festeröffnung am 10. Juni 2022 im Fussballstadion Gersag statt. Das spezielle Rahmenprogramm begann mit dem Festzug der Veteran:innen, der Musikgesellschaft Emmen, dem Tambourenverein Gerliswil-Luzern und der Musikgesellschaft Harmonie Sempach sowie den OK-Mitgliedern und den Funktionären des LKBV ins Fussballstadion Gersag. Der Festakt wurde mit musikalischen Darbietungen der Mased-Band, bestehend aus Musikant:innen aus dem ganzen Kanton Luzern, und der Kleinformation Fass Brass begleitet. Rund 2'000 anwesende Gäste, Sponsor:innen und Blasmusikbegeisterte nahmen an der Festeröffnung teil. Die ehrenvolle Fahnensegnung und die Festeröffnung werden als Highlight des 30. Jubiläumsfestes in die Geschichte des LKBV eingehen. Zusammen mit der anschliessenden, traditionellen Veteranenehrung war der 10. Juni 2022 ein voller Erfolg für die Gäste und das OK.

Festablauf - Jugendmusikfest

Am 11. Juni 2022 zeigten sich die 39 Jugendformationen und Ensembles von ihrer besten Seite. Mit dem Saal im Le Théâtre, Gersag und der umgebauten Dreifachturnhalle Gersag konnten wir eine ideale Infrastruktur bieten. Die Probelokale, Konzertsäle und das Instrumentendepot lagen nahe beisammen und waren innert kürzester Zeit gut zu Fuss erreichbar.

Festablauf - Musikfest

Vom 12. bis 19. Juni 2022 präsentierten 72 Formationen ihr musikalisches Können in den beiden Konzertsälen und auf der Parademusikstrecke. Dank des sommerlichen und sehr heissen Wetters (bis zu 35 Grad) mussten wir ab und zu auf die Einnahme von Wasser und auf den Sonnenschutz aufmerksam machen. Das gesamte OK hatte es sich zum Ziel gesetzt, den Musikant:innen während den Festtagen ein tolles, musikalisches Erlebnis zu ermöglichen - was uns gelungen ist. So haben alle Abteilungen, insbesondere die Abteilung Festwirtschaft und Infrastruktur nach Bekanntwerden der Anzahl fehlender Helfer:innen zugunsten des Musikalischen Wettbewerbs als Herzstück des Musikfestes auf Personal verzichtet.

Fazit und Learnings

Die Infrastrukturbedingungen, welche der LKBV an die Organisator:innen eines Musikfestes stellt (verdeckte Jury, Akustikanforderungen, usw.) sollten überdenkt werden. Die letzten 10 Jahre haben gezeigt, dass es immer schwieriger wird, motivierte Organisator:innen für den zweitgrössten Blasmusikwettbewerb der Schweiz zu finden.

Die Agenda der verschiedenen Blasmusikanlässe wie Kantonale Musiktage, Kantonale Musikfeste, Marschpreise LU und Solo- und Ensemble-Wettbewerb sollten besser mit den übrigen Veranstaltungen koordiniert werden. Der LKBV muss sich bewusst sein, dass die kantonalen Anlässe gut auf die ausserkantonalen Blasmusikanlässe (Innerschweizer Musikfest, Ausserkantonale Musikfeste und Eidg. Musikfeste) abgestimmt sind, jedoch nicht auf die Veranstaltungen ausserhalb der Blasmusikszene. Dadurch findet eine grosse Konkurrenzierung mit diesen Veranstaltungen statt, sei es im Bereich der Helfer:innen, Sponsor:innen oder im Bereich der Zuschauer:innen. Im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung innerhalb der Vereine (Fluktuation von langjährigen Mitgliedern und

Funktionär:innen, Schwierigkeiten in der Nachfolge von Funktionär:innen, schwindende Verbindlichkeit von Mitgliedern) ist leider damit zu rechnen, dass in den nächsten 10 Jahren rund 20% der Vereine im Kanton Luzern verschwinden werden, sei es durch Fusionen oder Vereinsauflösungen.

Die Verschiebung eines kantonalen Grossanlasses um zwei Jahre ist eine riesige Herausforderung, welche von allen Seiten unterschätzt wurde:

- Jedes Team wurde spürbar durch die Unsicherheiten und die zusätzlichen Herausforderungen demotiviert. Das Präsidium und die Abteilungsleiter:innen waren gefordert die Moral zu stärken und die Zusammenarbeit zu fördern, um das Fest erfolgreich durchzuführen.
- Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Zusammenhang mit einer Pandemie ist von entscheidender Bedeutung. Dies erforderte eine genaue Überprüfung der jeweils aktuell gültigen Vorschriften und die dauernde Anpassung der Planung und Organisation.
- Zukünftige Organisator:innen müssen mögliche Risiken identifizieren und Strategien entwickeln, um mit verschiedenen Szenarien umzugehen, einschliesslich der Möglichkeit, das Fest abzusagen oder zu verschieben.
- Aufgrund der Fluktuation von GL-Mitgliedern (berufliche/familiäre Veränderungen, geplante Auslandsaufenthalten oder Weiterbildungen, usw.) musste das Präsidium mehrere neue GL-Mitglieder suchen und einarbeiten. Dadurch entstanden Knowhow-Verluste, welche sich nicht einzeln aber in der Summe (auch auf das Defizit) auswirkten.
- Wir mussten feststellen, dass von Januar 2022 bis Anfang März 2022 sowohl teilnehmende Musikvereine wie auch GL-Mitglieder und die Bevölkerung nicht mehr an die Durchführung im Juni 2022 glaubten. So kam es im ersten Quartal 2022 zu rund 14 Absagen von definitiv angemeldeten Vereinen (infolge Mitgliederschwund), fehlenden Helfer:innenmeldungen und einer Organisation mit angezogener Handbremse, um keine allfällig unnötigen Kosten zu verursachen.
- Einige Partner:innen und OK-Mitglieder unterschätzten die Grösse des Anlasses und waren damit überfordert, weshalb sie ihr Engagement vorzeitig beendeten. Umso dankbarer sind wir denjenigen, die den Weg mit uns bis zur vollständigen Räumung des Festplatzes gegangen sind.
- In einer auch für uns unbekannt Krisensituation (Covid-19-Pandemie) war das Präsidium tagtäglich gefordert, eine grosse (Selbst-)Motivationsarbeit zu leisten, welche nach 5.5 Jahren ununterbrochener ehrenamtlicher und nebenberuflicher Arbeit für das Luzerner Kantonal-Musikfest teilweise nicht mehr leistbar war. So haben wir letzten Endes unterschätzt, dass uns beiden aufgrund der intensiven präsidialen Verschiebungsarbeit (andauernde Krisenkommunikation, Neuverhandlung aller Verträge, Suche neuer GL-Mitglieder von März 2020 bis Herbst 2021) keine verschiebungsbedingte «Erholung» blieb.

Die vielen positiven Komplimente der teilnehmenden Musikvereine, der Helfer:innen und v.a. die solidarische Unterstützung unserer Lieferant:innen - sei es bei der Verschiebung im 2020 oder nach Bekanntgabe des Defizits - hat uns für diese Herkules-Arbeit entschädigt. Da jedoch auch einige Narben zurückbleiben, wünschen wir diese Vorkommnisse und eine solche krisenbedingte Organisation einer Veranstaltung, wie wir sie aufgrund der Covid-19-Pandemie erleben mussten, niemandem. Wir hoffen und wünschen uns, dass unsere Erfahrungen und dieser Schlussbericht zukünftigen Organisator:innen und allen involvierten Partner:innen dienen.

COVID-19-PANDEMIE / VERSCHIEBUNG / DEFIZIT

Die Covid-19-Pandemie und die daraus entstandene Festverschiebung hat unsere eigene Festorganisation sowie die Zusammenarbeit mit dem LKBV und dem nachfolgenden OK des Musiktages Ruswil sehr stark beeinflusst. Auswirkungen auf die einzelnen Abteilungen und deren Ressorts wird in deren eigenen Berichten erwähnt. Die abteilungsübergreifenden Folgen, bzw. das aus der Covid-19-Pandemie bedingte Defizit werden jedoch vorab durch das Präsidium zusammengefasst.

Mit der Covid-19 bedingten Absage des Luzerner Kantonal-Musikfestes 2020 durch den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband (LKBV) am 16. März 2020 stand das OK nach 4-jähriger Vorbereitung mit einem finanziellen Schaden von rund CHF 65'000.- und keiner Option auf eine Verschiebung da. Nach Rücksprache mit anderen betroffenen Veranstaltungen (Kantonales Schwingfest Rothenburg und Eidgenössisches Schützenfest Luzern) konnte mit dem LKBV und dem OK-Präsidium des Musiktages Ruswil 2022 im April 2020 die Verschiebung des Luzerner Kantonal-Musikfestes 2020 ins Jahr 2022 vereinbart werden. Durch die Covid-19-Entschädigung konnte rund 70% des finanziellen Schadens aufgefangen werden. Zudem erhoffte sich das OK durch Aufrechterhaltung der gesamten Lieferant:innen- und Sponsoringverträge und dem Nachholbedarf im Bereich von Veranstaltungen (so hatten sich für 2022 vorerst mehr Musikvereine angemeldet als 2020) nach der Pandemie, den gesamten finanziellen Schaden abwenden und einen Gewinn erwirtschaften zu können. Niemandem war jedoch in diesem Moment der Verschiebung bewusst, dass auch die Durchführung zwei Jahre später immer noch unter einem erheblichen Einfluss der Covid-19-Pandemie stehen würde.

Folgenden Covid-19 bedingten Gründe waren massgeblich für das Defizit verantwortlich:

- Feststart mit Minus aus Verschiebung von 2020 auf 2022 in Höhe von CHF 17'000.-
-> nur 70% des damaligen Schadens wurden durch die Härtefallgelder des Kantons gedeckt.
- Kurzfristige Absage von 14 angemeldeten Vereinen (Jan./Feb. 2022) -> Finanzverlust von Bankettkarten rund CHF 22'000.- und dazugehörige Einbusse des zusätzlichen Umsatzes dieser Musikant:innen und Angehöriger in der Gastronomie -> CHF 56'000.-
- Infolge vorgenannter Umsatzeinbusse weniger Payback von Beverage-Sponsor:innen -> rund CHF 9'000.-
- Mehraufwände in Folge kurzfristiger Bestellungen, resultierend aus der Ungewissheit bis Anfang März 2022, ob der Anlass durchgeführt werden kann -> CHF 13'000.-
- Infolge fehlender Helfer:innen musste zusätzliche Werbung geschaltet und einige Profis (Festwirtschaft) engagiert werden -> CHF 9'000.-
- Absage des Cateringpartners im Dezember 2021 (!) führte zu höheren Auslagen bei neuem Cateringpartner -> CHF 13'000.-
- Das pandemiebedingte Defizit betrug insgesamt CHF 149'000.- Das entsprechende Ausfallentschädigungsgesuch wurde beim Kanton gestellt. Nicht alle beantragten Positionen wurden angerechnet. 80% der angerechneten Positionen wurden als Ausfall entschädigt.

COVID-19-PANDEMIE / VERSCHIEBUNG / DEFIZIT

Weitere Gründe für Mindereinnahmen:

- Umsatzeinbussen am Fest infolge Misswirtschaft von Helfer:innen (Ausschank von Gratisgetränken an Gäste, Selbstkonsumation) -> Umsatzeinbusse von CHF 10'000.-
- Notwendige Nachbestellungen von Signaletik aufgrund von Vandalismus und Entwendung am ersten Festwochenende -> CHF 7'000.-
- Einbrüche in Kühlwagen und Entwendung von diversem Material und zusätzliche Beschädigungen -> CHF 31'000.-
- Umsatzeinbussen im Foodbereich am 2. WE infolge hoher Temperaturen (34 Grad), Food musste nach dem Fest unter Preis verkauft oder teilweise verschenkt werden -> Höhe unbekannt
- Fremdvergabe Bankettzelt: Umsatzeinbussen infolgedessen, dass die Musikant:innen das Festzelt nach den Rangverkündigungen nicht wie gewöhnlich (vgl. Eschenbach und Altishofen) verliessen -> Umsatzeinbusse von ca. CHF 40'000.- bis 50'000.-. Angesichts der Tatsache, dass wir nicht einmal genug Helfer:innen hatten um unsere Festwirtschaft und Nachschub zu betreuen und den musikalischen Wettbewerb sicherzustellen, wäre die zusätzliche Bewirtschaftung des Festzeltes unmöglich gewesen. Nur Dank der Fremdvergabe des Festzeltes, war dieses Fest überhaupt noch durchführbar!

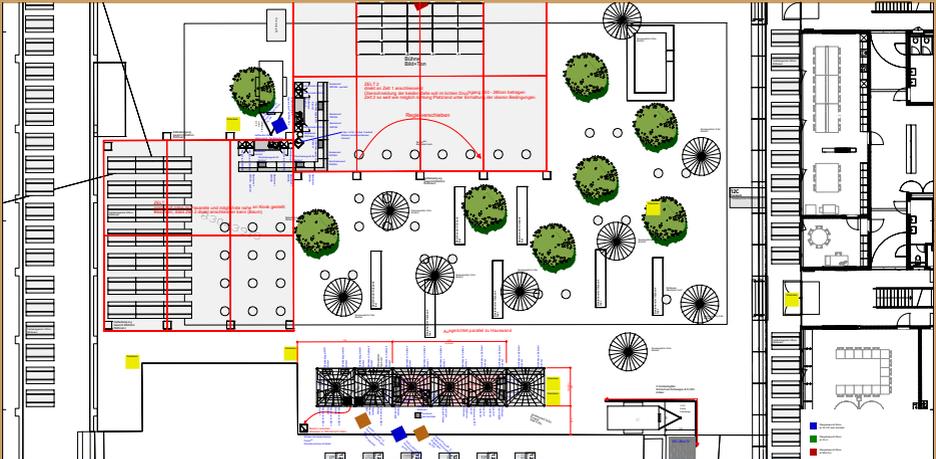
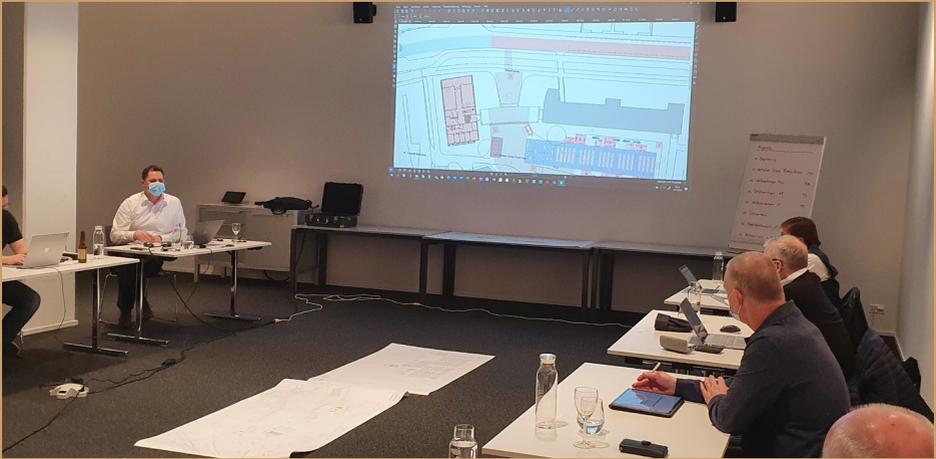
Die zusätzlichen Mindereinnahmen beliefen sich auf rund CHF 90'000.-



HERZLICHEN DANK!

Wir danken allen herzlich, die zum guten Gelingen vom Luzerner Kantonal-Musikfest und Jugendmusikfest 2022 beigetragen haben, insbesondere:

- Den Anwohner:innen des Festgeländes rund um die Schul- und Sportanlagen Gersag, die während den Auf-/Abbauarbeiten sowie den Festtagen Einschränkungen und verschiedene Emissionen in Kauf nehmen mussten.
- Den vielen Helfer:innen, die zum guten Gelingen der Festtage im Einsatz standen.
- Unseren Sponsor:innen und Gönner:innen für die grosszügige Unterstützung. Ohne euch wäre ein derartiger Anlass gar nicht mehr durchführbar.
- Unseren Lieferant:innen, welche während sechs Monaten auf die Restzahlung von 30% gewartet haben.
- Dem Kanton Luzern und der Kulturförderung, für die Auszahlung der Covid-19-Ausfallentschädigung für Kulturunternehmen zu Gunsten der Musikfest-Rechnung.
- Sämtlichen Partner:innen und Helfer:innen, welche auf einen Teil des Rechnungsbetrages oder der Helfer:innenentschädigung verzichtet haben, insbesondere der Zivilschutzorganisation Emme, der Gemeinde Emmen und dem LKBV.
- Unseren GL- und OK-Kolleg:innen, welche uns teilweise über 5 Jahre unentgeltlich unterstützt haben und uns auch bei der Durchführung nach 2 Jahren Ehrenrunde treu zur Seite standen. Unseren GL- und OK-Kolleginnen, welche kurzfristig und mit viel Extraeffort in die OK-Arbeit eingestiegen sind, um das Fest noch möglich zu machen.
- Der Musikgesellschaft Emmen für die Helfer:innen-Einsätze rund ums Fest und am Fest selbst.



STABSTELLE TECHNISCHE KOORDINATION

Aufgaben

Die Technische Koordination wurde als Stabstelle eingerichtet. Sie stellte den verlängerten Arm des Präsidiums dar (inkl. Weisungsbefugnis) und hatte die folgenden Aufgaben:

- Sicherstellung der abteilungsübergreifenden Koordination
- Bedarfsermittlung Infrastruktur/Technik/Strom/Wasser, etc. bei allen Abteilungen
- Bedarfsüberschneidungen und Bedarfslücken erkennen und koordinieren (Konsolidierung)
- Erstellen sämtlicher notwendigen Pläne zum Festgelände
- Erstellung Terminpläne (Auf- & Abbau sowie Festtage)
- Bestellung der Eventtechnik

Organisation

Die technische Koordination wurde durch zwei Personen sichergestellt. Sämtliche Arbeiten der Stabstelle wurden durch Ueli Hodel (Leitung) und André Portmann (Stellvertretung) erbracht.

Fakten & Zahlen

Anzahl der Pläne:	67 Stk.
Absperrgitter entlang der Parademusik:	345 Stk.
Conducta-Gitter:	250 Stk.
Festbankgarnituren:	530 Stk.
Stehische (rund & eckig):	100 Stk.
Stühle (in Konzert-/Einspiellokalen & auf Bühnen):	1'100 Stk.
Büsche als Deko auf Gelände:	75 Stk.
WC-Boxen:	9 Stk.
WC-Boxen IV:	3 Stk.
Urinale:	14 Stk.
WC-Wagen:	4 Stk.



Ueli Hodel

Stabstelle Technische Koordination

STABSTELLE TECHNISCHE KOORDINATION

Umsetzung

Zu Beginn stand die Teilnahme an einzelnen ausgewählten Abteilungssitzungen im Fokus. Es galt möglichst viel Wissen anzueignen und die zu koordinierenden Themen zu evaluieren. Nachdem die Themen ermittelt waren, wurde ein Terminplan erarbeitet und festgelegt, bis wann die Abteilungen gewisse Themen zu bearbeiten und verbindliche Angaben liefern mussten.

Die eingegangenen Informationen wurden gesichtet und kritisch hinterfragt. An der anschliessend einberufenen themenbezogenen Koordinationssitzung wurde nach Optimierungspotenzial gesucht (z.B. können zwei parallel stattfindende Apéros mit Ansprachen leicht zeitversetzt werden, damit nur eine Speaker-Anlage angemietet werden kann?). Diese Bedarfsklärungen/-optimierungen bildeten die Grundlagen, um entsprechende Partner:innen zu ermitteln (z.B. Ausschreibung Eventtechnik). Sämtliche Erkenntnisse wurden laufend in den Termin- und Festplänen festgehalten. Diese Pläne standen allen OK-Mitgliedern auf OneDrive zur Verfügung. In den Plänen wurde zudem auch das Mobiliar, die technische Ausstattung der Gastro, die Signaletik, die Abschrankungen sowie die Dekoration erfasst. Dies ermöglichte es, aus dem CAD-Programm Listen und Pläne zu ziehen (z.B. über die elektrischen Anschlusswerte in einem Zelt, die Anzahl der benötigten Festbänke, usw.), welche den professionellen Lieferant:innen sowie den Helfer:innen beim Aufbau ausgehändigt werden konnten. Weiter hat die technische Koordination drei Koordinations-Workshops organisiert.

Kreativworkshop: Zur Organisation & Ausgestaltung des Festgeländes. Am Workshop haben die Abteilungen Festwirtschaft, Logistik / Infrastruktur, Unterhaltung, Anlässe / Empfänge, das Präsidium und Vizepräsidium sowie die grössten Partner:innen (Festzelte/Festmobiliar und Event-Technik) teilgenommen. Ziel war es, alle Bedürfnisse aufeinander abzustimmen, die Platzierung der notwendigen Infrastruktur festzulegen, die Logistik und Rettungsachsen sicherzustellen und den Materialeinsatz zu optimieren.

Signaletik-Workshop: Im Vorfeld zu diesem Workshop mussten alle OK-Mitglieder jeweils in die Rolle eines Festbeteiligten schlüpfen (Helfer:innen, Musikant:innen, Unterhaltungs-Act, Festbesucher:innen, usw.). In diesen Rollen gingen sie über das Festgelände und notierten sich, an welchen neuralgischen Punkten entsprechende Wegweiser, Anschlagtafeln, usw. angebracht werden sollten. Die Erkenntnisse wurden in einen grossen Signaletik-Plan eingetragen. Am Signaletik-Workshop ging es darum diese Überlegungen gemeinsam zu verifizieren. Die Abteilungen Musikalischer Wettbewerb, Sponsoring, Kommunikation, Festwirtschaft, Logistik / Infrastruktur sowie das Präsidium und Vizepräsidium nahmen daran teil.

Der letzte Workshop koordinierte den Auf- & Abbau des Festes. Dazu wurden alle Abteilungen sowie die Hauptpartner:innen (Festzelt und Festmobiliar sowie Event-Technik) eingeladen. Im Workshop wurde festgelegt, welche Arbeiten durch wen und in welcher Reihenfolge erledigt werden. Zudem wurden die Schnittstellen zwischen den Zuständigkeiten für die Helfer:innen koordiniert (z.B. welche Abteilung ist dafür besorgt, dass die Bühne nach dem letzten Konzertvortrag aufgeräumt wird, bevor der Abbau beginnt). Die Ergebnisse wurden in einem Terminplan festgehalten.

STABSTELLE TECHNISCHE KOORDINATION

Verschiebung

Die Verschiebung des Festes von 2020 nach 2022 führte dazu, dass ein beachtlicher Teil der OK-Mitglieder aus beruflichen und privaten Gründen wechselte. Dabei erwies sich die Technische Koordination als essenzielle Stelle, welche einen grossen Teil des Grund-Knowhows sichern und an neue Mitglieder weitergeben konnte.

Herausforderungen

Zu Beginn war den OK-Mitgliedern der Mehrwert der Stabstelle Technische Koordination nicht bewusst. Daher mussten die notwendigen Informationen oft aktiv einverlangt werden. So wurden z.B. Protokolle nicht automatisch an die GL-TK versendet. Dies hat sich im Verlauf der Zusammenarbeit und mit zunehmendem Fortschritt der Planung verändert.

Aufgrund der Verschiebung des Festes war die Belastung in den letzten 3 Monaten vor dem Fest sehr hoch. Die ungewisse Lage Anfangs 2022 war für die Motivation hinderlich. Erst Ende Februar 2022 nahmen die Vorbereitungsarbeiten des Gesamt-OK wieder richtig Fahrt auf. Zudem haben sich einige Rahmenbedingungen verändert und bereits fertig Geplantes musste wieder neu beurteilt und überarbeitet werden. Somit konnten viele Details erst 1.5 Monate vor dem Fest fixiert werden und mussten danach noch in die Pläne einfließen.

Learnings / Fazit

Die Stabstelle Technische Koordination hat sich in unserem Fall sehr bewährt. Als zentrale Informationsdrehscheibe und als verlängerter Arm des Präsidiums konnten sowohl Koordinations- als auch Controlling-Funktionen übernommen werden.

Bei Musikfesten ist es ratsam, dass eine solche Abteilung mit mindestens 3 Personen besetzt wird. Der Arbeitsanfall kurz vor dem Fest ist entsprechend hoch und die Anzahl der Fragen aus den Abteilungen nimmt zu. Wenn in dieser heissen Phase ein Abteilungsmitglied ausgefallen wäre, hätte die Arbeit nicht bewältigt werden können.

Die Koordination des Auf- & Abbaus fand sehr spät statt. Dies war in unserem Fall der Verschiebung geschuldet. Es ist ratsam, dass eine solche Sitzung ca. 6 Monaten vor Beginn der Aufbauarbeiten stattfindet. Eine möglichst frühe Koordination gibt dem OK die Möglichkeit die personellen Ressourcen frühzeitig genauer festzulegen und zu optimieren.

STABSTELLE ADMINISTRATION

Aufgaben

Die Administration wurde als Stabstelle eingerichtet. Sie stellte den verlängerten Arm des Präsidiums dar (inkl. Weisungsbefugnis) und hatte die folgenden Aufgaben:

- Sicherstellung der abteilungsübergreifenden Koordination
- Organisation von Versände
- Einhaltung CI, Erstellung von Vorlagen
- Protokolle GL-Sitzungen
- Adressbewirtschaftung
- Bewirtschaftung Info-E-Mailadresse
- Bedarfsermittlung Büromaterial/Infrastruktur
- Bewirtschaftung Festbüro, Festtelefon, Infopoints

Organisation

Die Administration wurde durch zwei Personen sichergestellt. Die Arbeiten der Stabstelle wurden durch Jonas Omlin (Leitung) und Lorena Sardella (Stellvertretung am Fest) erbracht. Die Betreuung des Festbüros (20h an den Festtagen) wurde durchgehend durch die Leitung und die Stellvertretung mit Unterstützung von Helfer:innen sichergestellt.

Herausforderungen

Die Konsolidierung der unterschiedlichen Adressstämme Teilnehmende Vereine, Ehrengäste LKBV, Ehrengäste OK, Sponsor:innen stellte sich kurz vor Fest (Save the date) als Herausforderung dar. Es empfiehlt sich die Deadline für die externe Ehrengästeliste frühzeitig anzusetzen. Die Adressbewirtschaftung der teilnehmenden Vereine wurde über die Abteilung Musikalischer Wettbewerb sichergestellt.

Learnings / Fazit

Aufgrund der Funktion "kurzfristige Nothelfer:innen" sollte darauf geachtet werden, dass das Festbüro jederzeit mit 2 Personen und in den Hauptzeiten mit 3 Personen besetzt ist.

Beschriftungen und Druckerzeugnisse sollten bei Feststart in genügender Anzahl vorhanden sein.

Büromaterial sollte in genügender Anzahl vorhanden sein, da der Nachkauf Helferzeit kostet. Zwischen dem ersten und zweiten Festwochenenden mussten Artikel nachbestellt werden.



Jonas Omlin
Stabstelle Administration

Learnings / Fazit

Das Festtelefon mit externer Nummer hat sich neben den persönlichen Mobiltelefonen und Whatsapp-Gruppen als guter Helfer herausgestellt.

Der Standort des Festbüros war vom Festgeschehen zu weit entfernt (Zeitverlust durch Wege). Bei der Positionierung sollte auf Festnähe mit gleichzeitiger Ruhe geachtet werden.

Die Belieferung der Info- und Kassenstände sollte mit der Abteilung Finanzen koordiniert werden, damit jeweils nur ein Rundgang gemacht werden muss.

Die letzte Schicht des Festbüros könnte mit einer Person besetzt werden.

MUSIKALISCHER WETTBEWERB

Aufgaben

Innerhalb des Organisationskomitees trug die Abteilung Musikalischer Wettbewerb die Verantwortung für die Durchführung des musikalischen Wettbewerbes. Die Jubiläumsausgabe des Luzerner Kantonal-Musikfestes bot aus musikalischer Sicht mehrere Neuheiten. So fanden zum ersten Mal Wettspiele in der neu geschaffenen Kategorie 1. Klasse-Elite statt, die zwischen der Höchstklasse und der 1. Klasse angesiedelt ist. Die weitere Änderung betraf die Parademusik. So war die Teilnahme am Parademusikwettbewerb nicht mehr obligatorisch. Das OK freute sich umso mehr, dass sich knapp 90% der Vereine für eine Teilnahme am publikumswirksamen Wettbewerb entschieden.

- Ausschreibung des Musikalischen Wettbewerbes
- Bewirtschaftung provisorischer und definitiver Anmeldungen
- Organisation Auslosungs-Event: Teil Auslosung in Zusammenarbeit mit LKBV
- Erstellung der Wettbewerbsspielpläne in Zusammenarbeit mit LKBV
- Organisation der notwendigen musikalischen Ausstattung für die musikalischen Wettbewerbe (Notenständer, Direktionspulte, Percussionsmaterial)
- Detaillierte Instruktion der Helfer:innen für Parademusik, Juryunterstützung, Eingangskontrollen, Ansagen, Vereinsbegleitung, Läufer:innen Expertenblätter, Speaker Jurywagen, Sekretariat im Vorfeld
- Betreuung Expert:innen und Funktionär:innen
- Betreuung und Bewirtschaftung Jurywagen und Plätze Expert:innen Parademusik
- Verantwortung für die Weiterleitung der Tonaufnahme und der Juryauswertung an die teilnehmenden Vereine

Organisation

Die Arbeiten der Abteilung wurden im Wesentlichen von vier Personen sichergestellt, namentlich Reto Gass (Leitung), Pius Felder (Stellvertretung), Karin Gass (Jurybetreuung), Daniel Gehri (Vereinsbegleitung).

Während der Vorbereitungszeit wurde in enger Zusammenarbeit mit der Musikkommission und der Jugendmusikkommission des LKBV und der Abteilung Technische Koordination die Grundlagen für die Durchführung des musikalischen Wettbewerbes gelegt.



Reto Gass
Musikalischer Wettbewerb

MUSIKALISCHER WETTBEWERB

Facts and Figures

Jugendmusikfest / 11.06.2022	
Anzahl Jugendliche	1'330
Total Formationen	39
Jugendmusiken	26
davon Brass Band	10
davon Harmonie	16
Bläserensembles	13

Musikfest / 12./18./19.06.2022	
Total Musikant:innen	3'170
Total Vereine	72
davon Brass Band	42
davon Harmonie	39

Davon haben die Vereine folgende Wettbewerbe besucht:

Parademusik/Konzert	62
Nur Parademusik	1
Nur Konzertvorträge	9

Verteilung nach Klassen:

Brass Band

Klasse	Anzahl	Gäste
Höchstklasse	0	0
1. Klasse Elite	4	0
1. Klasse	7	0
2. Klasse	14	2
3. Klasse	17	2

Harmonie

Klasse	Anzahl	Gäste
Höchstklasse	2	1
1. Klasse Elite	5	1
1. Klasse	10	3
2. Klasse	9	1
3. Klasse	4	2

Verschiebung

Die Verschiebung des Festes von 2020 nach 2022 führte dazu, dass die teilnehmenden Vereine bereits seit März 2020 im Besitz der Aufgabenstücke waren.

Fazit: Konzertvorträge

Positives

- Betreuung der Konzert-Bühnen durch je einen Lokalchef. Plus zusätzlich einem Bereichsleiter. Sicherstellung der Stellvertretung / Support.
- Mindestens ein Schlagzeuger beim Einrichten der Perkussionsinstrumente.
- Zusammenarbeit mit Musik Hug hat sehr gut funktioniert.

Learnings

- Bei Vereinen mit grosser Mitgliederzahl für das Einrichten der Konzertbühne mehr Zeit einrechnen. Insbesondere bei Höchstklasse Vereinen.
- Immer mehr Vereine bringen Spezialinstrumente wie Harfe, Keyboard usw. mit; auch dies ist ein zu berücksichtigender Zeitfaktor.
- Format/Einreichung Bühnenplan (Online-Tool statt PDF).
- Massnahmenplan bei überfüllten Konzertlokalen; Unterstützung anstelle Kritik durch Verbandsfunktionäre, wenn Sicherheitspersonal des OK den Zutritt aufgrund von feuerpolizeilichen Maximalbeschränkung untersagt.

Fazit: Parademusik

Positives

- Abläufe haben aus musikalischer Sicht sehr gut funktioniert. Setup hat sich bewährt.
- Zur Koordination sind Funkgeräte absolut zwingend.
- Kurz-Unterbruch nach 2 Vereinen für die letzten Jury-Abstimmungen beibehalten.

Learnings

- Gemäss Rückmeldung aus der Jury war das Intervall von fünf Minuten sportlich. Empfehlung: sechs Minuten.
- Durch die kurzfristige Verschiebung des Parademusik-Timetables am letzten Festtag korrelierte der Wettbewerb mit dem bereits festgelegten Abschlussanlass des OK (Versand an die Ehrengäste war bereits erfolgt).

MUSIKALISCHER WETTBEWERB

Fazit: Helfer:innen Musikalischer Wettbewerb & Vereinsbegleiter

Positives

- Das Setup hat sich bewährt. Bei den Vereinsbegleiter:innen erachten wir die verpflichtende Teilnahme an einem der vorgängigen Schulungstermine für zentral.
- Schlüsselpositionen innerhalb der Abteilung selbst rekrutieren und sich nicht auf den Helferpool verlassen.
- Durch vorgängige Schulungen, Gespräche wurden die Personen an den Schlüsselstellen befähigt, ihre Arbeiten an den Festtagen selbständig und zuverlässig zu erfüllen.
- Ablaufdokumente als Leitfaden für die einzelnen Positionen. Entlastete an den Fest-Wochenenden.

Learnings

- Reserve / Springer:innen einplanen.

Fazit: Kick-Off Event & Koordination mit den Vereinen

Positives

- Kick-Off Event inkl. Auslosung hat gut funktioniert.

Learnings

- Festlegung der Blockzeiten war schwierig, da diese von den durch die Vereine gewählten Selbstwahlstücken abhängig ist. Zeiten können erst nach Blockauslosung definitiv fixiert werden.

Fazit: Anmeldung & Termine für die Vereine

Learnings

- Im Grossen und Ganzen funktionierte die Koordination mit den Vereinen gut. Der Zeitaufwand für das Nachfassen bei den Vereinen, welche die Termine nicht respektieren, ist jedoch enorm (Partituren, Bühnenpläne, ...). Empfehlung: Handhabe gegenüber den Vereinen die Termine nicht einhalten (im Sport kennt man z.B. Punktabzüge).
- Durch den LKBV müssen klare «Spielregeln» betreffend definitiver Anmeldungen und «Konsequenzen» bei nachträglicher Abmeldung festgelegt und selbst durchgesetzt werden.

Fazit: Jury

Positives

- Die Betreuung der Jury hat sehr gut funktioniert. Sehr positive Rückmeldungen der Expert:innen.
- Die Abläufe am Fest (inkl. verdeckte Jurierung) haben gut funktioniert. Ebenso der Einsatz der Ampel anstelle einer Glocke.

Learnings

- Ist die verdeckte Jury noch zeitgemäss? Infrastrukturkosten!
- Abrechnung der Jury-Honorare: Verantwortung bei LKBV, da der Verband ja auch die Verträge mit den Juror:innen abgeschlossen hat. Auszahlung der Honorare durch den LKBV. Abrechnung anschliessend mit Veranstalter.



UNTERHALTUNG

Aufgaben

- Erstellung eines Konzepts für die Gestaltung des Unterhaltungsprogrammes für alle Festtage
- Umsetzung des Unterhaltungskonzeptes (inkl. Vertragsabschlüsse)
- Betreuung der Unterhaltungsacts (inkl. Ansagen und Verpflegung)
- Organisation und Übergabe der Gagen

Organisation

Die Arbeiten der Abteilung wurden im Wesentlichen von zwei Personen sichergestellt, namentlich Pius Duss (Leitung), Felice Gwerder (Stellvertretung bis 2020), Cornelia Hodel (Stellvertretung 2022). Während der Vorbereitungszeit wurde in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Technische Koordination die notwendigen technischen und baulichen Anforderungen erarbeitet.



Pius Duss
Unterhaltung

UNTERHALTUNG

Allgemein

Positives

- Es hat sich sehr bewährt, professionelle Audio-Partner mit gutem Equipment auf dem Platz zu haben. Diese konnten in unvorhergesehenen Situationen, kompetent improvisieren. Ausserdem haben sie zwischen den Acts mit Musik ab Konserve überbrückt und einen DJ erübrigt (Budgetersparnis).
- Gut war, dass wir die Zufahrten der U-Acts zu den Parkplätzen während der Marschmusik im Vorfeld genau geplant hatten. Kein Stress, falls die Zufahrt während der Parademusik gesperrt wird.
- Einkaufswägelchen waren hilfreich für Transport von Band-Equipment, wenn Zufahrt zur Bühne nicht möglich war.

Learnings

- Minutiöse Koordination der Abteilungen Unterhaltung/Anlässe/Technik mindestens 10 Tage vor dem Anlass.
- Technikpartner muss instruiert werden, dass sie v.a. Funkmikros zur Verfügung stellen und der Soundcheck zwingend vor jedem Anlass erfolgt (hat an der Veteranenehrung nicht geklappt).
- Nach der Rangverkündigung reicht es aus, nur noch eine Bühne zu bespielen, vorzugsweise mit einem Main-Act wie Swiss Power Brass.
- Am zweiten Sonntag gehen die Besucher:innen früher. Da braucht es nicht mehr so lange U-Acts auf allen Bühnen.
- U-Acts in der Partyzone müssen ca. 30' bis 45' vor Schliessung der Festwirtschaft ihr Spiel beenden. Dazu ist der letzte Song mit den GL-Verantwortlichen abzusprechen, damit die Abmoderation und der Hinweis auf die "letzte Runde" erfolgen können.
- Songlisten der Unterhaltungsbands müssen an die SUIISA eingereicht werden. Diejenigen des Musikwettbewerbs nicht, werden durch die Verbände und Vereine selbst jedes Jahr eingereicht. Setlisten für Suisa bereits vorab einfordern.

U-Acts

Positives

- Wir hatten eine gute Auswahl von Bands. Durchmischung mit Showbands wie Drumshow oder Swiss Powerbrass, aber auch Kleininformationen und Partybands.
- Nach Möglichkeit lokale Bands.
- Erfahrene Bands wie «Die Entertainer» um 00:00 - 03:00 Uhr waren super. Sieben bis maximal neun Bands pro Tag reichen vollkommen (vom Konzept abhängig).
- U-Acts wurden im Festführer und online beworben -> so konnten auch sie Werbung machen.
- Eine Woche vor der Veranstaltung einen Brief an alle U-Acts mit den wichtigsten Infos senden. Schaffte Vertrauen und wurde als sehr positiv aufgenommen.

UNTERHALTUNG

Learnings

- Absprache mit Soundpartner sehr wichtig, d.h. frühzeitig sicherstellen, dass Techniker die Stage Rider kennen. Tontechniker muss dabei sein - mindestens eine Person pro Bühne. Ablauf und Bedarf explizit durchsprechen. Letzte Abstimmung der Timeline spätestens am Vortag.
- Standorte prüfen: Die U-Acts dürfen in den Vortragslokalen nicht zu hören sein. Mobile Kleininformationen auf Distanz zu Vortragslokalen halten. Wettspielplanänderungen sind der GL-Unterhaltung von der GL-Musikalischer Wettbewerb laufend mitzuteilen.
- Formationsgrößen nach Möglichkeit auf Bühnengrößen abstimmen.

Verpflegung

Positives

- Der Helferpoint als Rückzugs- und Verpflegungspunkt für die U-Acts war sehr praktisch und wurde sehr geschätzt (Budgetersparnis). Zudem wurden im Helferpoint Kojen für Material und Garderobe der U-Acts bereitgestellt.
- Softgetränke für U-Acts durch Helfer:innen auf Bühne bereitstellen.

Helfer:innen

Positives

- Eine Person pro Bühne/Standort mit körperlicher Fitness (Instrumente tragen) reicht aus.
- Temporär ist zusätzlich Hilfe wichtig, wenn mehrere Bands zeitgleich eintreffen.
- GL-Person ist am Fest für die Auszahlung der Gagen verantwortlich (Vertrauenssache) und nimmt an den Rapporten teil. Zudem koordiniert sie die Helfer:innen. Daher darf sie nicht für die Betreuung der Künstler/Stage-Hand eingesetzt werden.
- Die offizielle Rangverkündigungs-Bühne braucht keine Helfer:innen, wenn die GL-Person Anlässe die MC-Funktion (Master of Ceremony) inne hat.

Learnings

- Die Bands treffen mehrheitlich bis zu einer Stunde früher ein als abgemacht, Einsatz Helfer:innen entsprechend planen.

Offizielle Anlässe (Rangverkündigungen, Festeröffnung, Veteran:innenehrung)

Learnings:

- Für die Eröffnungsfeier muss dringend der MC (Master of Ceremony) permanent im Einsatz sein, diese Aufgabe laufend wahrnehmen und nach seinem Drehbuch koordinieren. Ausreichend Getränke (Wasserflaschen) bereithalten.
- MC muss vor Ort sein und in engem Kontakt mit LKBV stehen. LKBV ist notfalls zur Einhaltung der Timeline anzuhalten.
- LKBV braucht die ganze Bühne für sich, weshalb die U-Acts mobil sein müssen, um einen schnellen Bühnenumbau zu sichern.
- Achtung: Lautsprechericherung und oder ausserhalb von Publikum aufstellen.
- Abmoderation nach der Rangverkündigung durch OK ist wichtig, insbesondere um auf die U-Acts auf der Festmeile hinzuweisen.



Aufgaben

Der Auftrag der Abteilung bestand in der Planung und Durchführung aller offiziellen Anlässe und Empfänge.

- Erstellung der Konzepte für die offiziellen Festakte (Rahmenprogramm Auslosungsevent, Veteranenehrung, Festeröffnung, Fahnenweihe neue Verbandsfahne LKBV, Rangverkündigungen, Festabschluss)
- Master of ceremonies aller offiziellen Anlässe
- Bewirtschaftung der offiziellen Einladungen
- Koordination der Veteranenehrung mit dem LKBV und Empfang der Veteran:innen (inkl. Abgabe der Ansteckblumen in Zusammenarbeit mit Ressort Deko)
- Empfang der Ehrengäste (inkl. Abgabe der Ansteckblumen)
- Organisation und Betreuung Ehrendamen (inkl. Einsatzplanung)
- Erstellung eines Bekleidungskonzeptes für GL, OK, Ehrendamen und Helfer:innen

Organisation

Die Arbeiten der Abteilung wurden im Wesentlichen von zwei Personen sichergestellt, namentlich Daniel Diltz (Leitung) und Eva Portmann (Stellvertretung). Während der Vorbereitungszeit wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Vizepräsidium und dem LKBV die notwendigen Konzepte erarbeitet.



Daniel Diltz
Anlässe / Empfänge



Schlussfolgerungen / Learnings

Ehrendamen

- Die Ehrendamen wurden durch Eva Portmann, hervorragend betreut.
- Es hat sich bewährt, dass das Team aus acht Ehrendamen bestanden hat. So waren immer genügend Ehrendamen verfügbar und im Einsatz.

Sponsorenanlässe

- Die Sponsorenanlässe wurden durch die Abteilung Sponsoring und das Präsidium organisiert.

Auslosungsevent

- Der Auslosungsevent wurde durch die Abteilung Musikalischer Wettbewerb und das Präsidium organisiert. Zwei Ehrendamen gaben dem Anlass den nötigen Rahmen

Festeröffnung inkl. Fahnenweihe

- Die Festeröffnung konnte wie geplant durchgeführt werden. Es hat alles gemäss Drehbuch funktioniert. Die Lautsprecheranlage hat während der Veteranenehrung nicht zufriedenstellend funktioniert. Hier empfiehlt sich rechtzeitig einen Probelauf der technischen Infrastruktur durchzuführen. Allenfalls einen Tag vor dem Anlass, so könnte noch reagiert werden.

Veteranenehrung

- Die Zusammenarbeit mit dem Veteranenchef des LKBV war angenehm und zielführend.

Rangverkündigungen

- Die Rangverkündigungen wurden speditiv und ohne Probleme durchgeführt.
- Es empfiehlt sich, dass das Festbüro und der Ort der Rangverkündigungen örtlich nicht zu weit voneinander entfernt sind.
- Es empfiehlt sich rechtzeitig einen Probelauf der technischen Infrastruktur durchzuführen.
- Es empfiehlt sich genügend Sicherheitspersonal aufzustellen und allenfalls das gesamte verfügbare OK zur Sicherung der Bühne (insbesondere beim Jugendmusikfest) einzusetzen. Dieses Learning aus Eschenbach und Altishofen geben wir 1:1 weiter.

Festabschluss / Sponsorenapéro

- Festabschluss / Sponsorenapéro hat so weit funktioniert. Durch die kurzfristige Verschiebung des Parademusik-Timetables am letzten Festtag korrelierte der Wettbewerb mit dem bereits festgelegten Abschlussanlass des OK (Versand an die Ehrengäste war bereits erfolgt).

Fazit

- Die Zusammenarbeit mit dem LKBV war grossmehrheitlich schwierig. Es wurden Aussage / Abmachungen getroffen, welche später widerrufen wurden. Es empfiehlt sich sämtliche Abmachungen zu protokollieren.
- Die Person, welche die Leitung der Abteilung Anlässe / Empfänge verantwortet, sollte eine aktive Blasmusikvergangenheit mitbringen, um mit den Gepflogenheiten dieser Anlässe vertraut zu sein.





[News](#)
[Jugendmusikfest](#)
[Musikfest](#)
[Unterhaltung](#)
[Helfer](#)
[Informationen](#)

10.-12. + 18./19. JUNI 2022



MEDIENMITTEILUNG 22. DEZEMBER 2022

Seit dem Luzerner Kantonal-Musikfest 2022 Emmen sind exakt sechs Monate vergangen. Es freut uns deshalb sehr, noch vor Weihnachten und im Festjahr mitteilen zu können, dass wir nach den Gesprächen mit der öffentlichen Hand und dem Luzerner Kantonal-Blasmusikverband in der Lage sind, alle bestehenden Forderungen der Lieferant:innen und die Helfer:innen-Einsätze vollständig bezahlen zu können. (mehr ...)

Aufgaben

- Erstellung eines PR-, Marketing und Info-Konzeptes
- Erstellung eines CD-Vorschlages (Festlogo, Festpin, Festplakate, Festkarten, usw.)
- Sicherstellung der Medienberichterstattung (Tages-, Verbands-, Lokalpresse, Radio, Internet)
- Kontaktperson zu den Medien in Koordination mit dem Präsidium
- Konzeptionelle und redaktionelle Verantwortung für Festführer
- Organisation sämtlicher Drucksachen
- Organisation des Aushanges von Plakaten, Streuung von Flugblättern und Lancierung von allfälligen Inseraten
- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Web und Social Media
- Erstellung eines Konzeptes für eine einheitliche Festdekoration (Festplatz, Signaletik, Bühnendeko, Beflaggung, usw.)
- Organisation der Dekoration
- Organisation Fotograf und Erstellung Bildmaterial aller offiziellen Anlässe
- Konzeptionelle und redaktionelle Leitung bei der Erstellung des Schlussberichtes

Organisation

Die Arbeiten der Abteilung wurden im Wesentlichen von vier Personen sichergestellt, namentlich Sacha Achermann (Leitung), Felix Sigrist (Stellvertretung), Patrick Forrer (Web), Lorena Sardella (Festführer). Im Kick-Off-Event des Kommunikationsteams konnten wir nicht nur die Aufgaben verteilen und uns kennenlernen, sondern auch die Art, wie wir uns organisieren, festlegen. So konnten wir dank regelmässigen Teams-Sitzungen die Zeit optimal nutzen und trafen uns so in relativ kurzen Abständen, um den Stand der verschiedenen Bereiche abzugleichen. Da die Hauptarbeiten der Bereiche Soziale Medien, Festführer, Website, etc. sehr unterschiedlich im Zeitplan verankert waren, war das Mitdenken im Team ein wichtiger Erfolgsfaktor. Dank der Mitwirkung der Vizepräsidentin an diesen Sitzungen, waren die Entscheidungs- und Informationswege sehr kurz. Da ich erst kurz vor dem Fest als Leiter Kommunikation eingesprungen bin, war es nur eine kurze, jedoch auch sehr intensive Zeit mit meinem Team. Sie haben Gas gegeben und waren definitiv eine Bereicherung für das Fest.



Sacha Achermann
Kommunikation

Einleitung

Da ich infolge der Festverschiebung als dritter Abteilungsleiter erst spät in die Organisation des Musikfest Emmen 2022 eingetreten bin, konnte ich von einiger Vorarbeit profitieren, aber auch viele wichtige Entscheidungen nicht mehr selbst treffen oder beeinflussen. Zudem war nach der Covid-19-Pandemie die Planungs- und Organisationszeit sehr kurz. So konnte viel Material nicht mehr im Markt ausgeschrieben werden, was die Gewichtung eher auf die Lieferzeit anstelle des Preises verlagerte.

Die Aufteilung der verschiedenen Abteilungen erlebte ich als positiv und die Zusammenarbeit als produktiv. Von Anfang an fehlte es jedoch an Zeit und Ressourcen. Dieser stetige Druck - auch in der Kommunikation - führte zu vielen „Feuerwehrrübungen“. Anmerken möchte ich auch das Verhalten des LKBV, welches für mich als Nichtmusikant doch wenig wertschätzend, kooperativ und motivierend wirkte. Termine wurden nur selten eingehalten und der Ton war stets kritisch und problemorientiert, anstatt kooperativ und lösungsorientiert.

In meinem Bericht gehe ich auf den wichtigsten Themenbereichen meiner Arbeit während meiner kurzen OK-Zeit ein. Abschliessend möchte ich anmerken, dass es mir trotz viel Arbeit, Zeit, Schweiss, Schritten und Druck eine Freude und Ehre war, hier mitwirken zu dürfen.

Visuals (Corporate Design)

Einer der wichtigsten Faktoren der Kommunikation ist das Auftreten gegen aussen. Wie bereits angedeutet war die Zusammenarbeit mit der entsprechenden Werbeagentur schon von einem meiner Vorgängern gewählt. Positiv nennen würde ich hier die klare Erkennbarkeit der Logos und der dazu gehörenden Bestandteile. Aufgrund des fehlenden Knowhows innerhalb der ersten Kommunikationsabteilung, war das OK auf die Dienste eines externen Grafikers angewiesen (Partnerschaft des ersten Leiters Kommunikation). Die dadurch entstandenen Kosten, insbesondere für die weiteren graphischen Tätigkeiten nach der Lieferung der Visuals, führten aus meiner Sicht zu hohen Kosten. Hier hätte wohl eine Konkurrenzausschreibung stark geholfen.

Festführer

Dank der grossartigen Arbeit von Lorena Sardella konnte ein toller, qualitativ hochwertiger Festführer erstellt werden. Die Zusammenarbeit mit der Druckerei würde ich in allen Bereichen als sehr gut bezeichnen. Die Redaktionstermine wurden - bis auf den LKBV - eingehalten. Trotzdem konnte der Festführer pünktlich ausgeliefert werden. Auf eine gute Verpackung bei der Lieferung sollte geachtet werden. Der Versand erfolgte mit persönlichem Einsatz, da die Kosten für das Porto enorm hoch gewesen wäre. Bei dieser Art des Versandes ist genügend Zeit einzurechnen und funktioniert idealerweise in Zweiertteams pro Fahrzeug. Der Verkauf von Festführern gehört wohl der Vergangenheit an. Der Aufwand rechnet sich hier nicht. Somit kann auch die Menge der Festführer reduziert werden, was aber kaum Einfluss auf die Kosten hat. Vielleicht sollte man anstelle eines Festführers auf eine Fest-App wechseln. Es stellt sich jedoch die Frage, ob damit nicht eine wichtige Gegenleistung im Sponsoring verloren ginge. Im Budget müsste der Inserate-Verkauf kompensiert werden. Entscheidend für einen guten Festführer ist das Zusammenspiel zwischen dem Setzen der Texte und der Termintreue der Content-Verantwortlichen.

Kommunikation / Public Relations

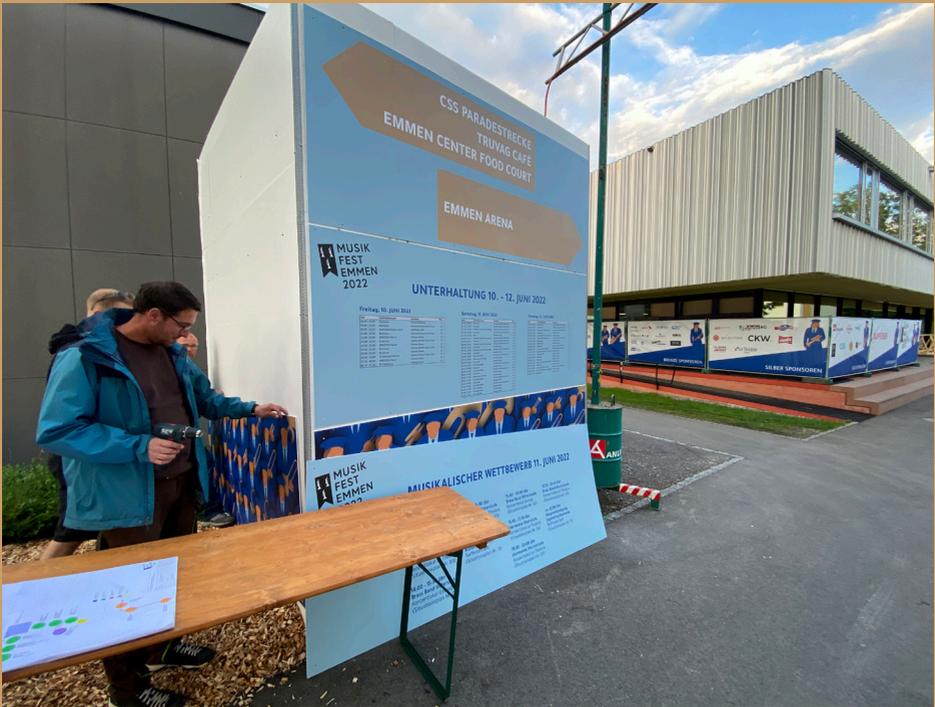
Das Musikfest Emmen hatte einige grossartige und leider auch weniger schöne Botschaften zu verkünden. So musste das Fest auf Grund der Covid-19-Pandemie verschoben werden, einige OK-Mitglieder verliessen aus verschiedenen Gründen die Organisation, bevor das Fest durchgeführt werden konnte, die Personal- und Helfer:innensuche während der Pandemie war sehr schwierig, das Bezahlsystem wurde stark kritisiert und das Fest schloss vorerst mit einem Defizit ab. Auf der anderen Seite waren das Wetter und die Darbietungen hervorragend, die Organisation des musikalischen Wettbewerbs und die Verpflegung funktionierte - trotz vielen Herausforderungen - gut. Die kleine Medienpartnerschaft mit der LZ-Medien-Gruppe war eine sinnvolle Aktion. Jedoch war der Schlüssel für eine gute Berichterstattung die enge Begleitung der Medienschaffenden. Diese ist zwar zeitaufwändig, aber die Medienschaffenden durch das Fest zu führen zeigte Wirkung. Trotz vielen Herausforderungen wurde meist sehr positiv über das Musikfest Emmen berichtet. Die zeitnahe, wie zuverlässige Zustellung der Medieninformationen und qualitativ hochwertiger Fotos mit vielen stimmungreichen Bildern haben hier sicher gut unterstützt. Das Streuen an über 20 Medienkontakte hat zu einer sehr guten regionalen, wie überregionalen Präsenz geführt.

Soziale Medien

Zeitgemäss und auf Grund des Budgets haben wir sehr aktiv und umfassend über die sozialen Kanäle Instagram und Facebook berichtet. Dies hat zu einer hohen Reichweite und je nach Beitrag zu einer aktiven Interaktion geführt. Hier haben gerade unsere jüngeren Ressort-Mitglieder einen sehr guten Job gemacht. Je näher das Fest kam, desto mehr wurden unsere Posts und Bilder von den Vereinen oder dessen Mitgliedern gepostet oder kommentiert. Reaktionen oder Kommentare auf unsere Posts konnten fast immer schnell und zur Zufriedenheit beantwortet werden. Auch der Wettbewerb fand einen guten Anklang bei den Vereinen. Schade, dass die Website technisch zu starr war, weshalb wir nicht noch mehr zwischen Website und den sozialen Medien verbinden konnten.

Werbung / Inserate

Im klassischen Werbebereich setzten meine Vorgänger auf Busbeschriftungen, Beflagung der VBL-Linien, Fahrzeug-Heckscheibenkleber und klassische Inserate. Hier fehlten eine kantonale Plakatkampagne und Budget für Ads im Online-Bereich. Auch eine Partnerschaft mit einem lokalen Radio oder der SRF-Musikwelle wurden nicht geprüft. Die Wirkung der Massnahmen kann in diesem Schlussbericht nicht quantifiziert werden. Da wir uns allgemein mehr Besucher:innen gewünscht haben, darf angenommen werden, dass die Werbewirkung nicht erreicht wurde. Die Ausstellung im Emmen Center zu Gunsten des Musikfestes Emmen (Sponsoringgegenleistung) war gut aufgebaut und führte zu guten Gesprächen. Dadurch konnte der Anlass in der Gemeinde beworben und einige zusätzliche Helfer:innen gewonnen werden. Hier würde ich abschliessend empfehlen, dass die Werbung nicht auf die eigene Gemeinde konzentriert, sondern in die Musikhochburgen verlagert wird.



Merchandising-Artikel

Aus unserem Bereich musste der Pin, die Lanyards, Tischtücher und die Helfershirts organisiert werden. Alle Artikel konnten - trotz kurzer Beschaffungszeit - pünktlich und wenigstens teilweise zu guten Preisen geliefert werden. Im Allgemeinen stiegen die Preise nach der Covid-Pandemie um 10-20% zum Budget. Ein Einkauf ausserhalb der Schweiz war fast nicht möglich, da die kurze Beschaffungszeit dafür nicht reichte. Die Helfershirts haben wir in Emmenbrücke bestellt, was teurer war, aber uns eine Flexibilität (Nachbestellung) zwischen den beiden Festwochenenden ermöglichte. Hier ist zu empfehlen, die Bestellung auf Grund der Erfahrungswerte der Vororganisatoren möglichst früh in die Wege zu leiten. So kann bei einer regionalen Bestellung auch die Sponsoring- oder bei einer Auslandsbestellung die Preiskarte gespielt werden.

Beschriftungen und Signalisation

Diese beiden Bereiche würde ich heute nicht mehr in meinen Bereich zulassen. Hier sollte ein separates Ressort, am besten in der Abteilung Infrastruktur zuständig sein. Zudem musste aufgrund der fehlenden Helfer:innen das Festwirtschaftskonzept kurzfristig im Mai 2022 noch einmal optimiert werden. Dies führte dazu, dass die definitive Bestellung der Beschriftungen und Wegweiser erst kurz vor dem Fest erfolgen konnte. Vorweg: Nur unzerstörbares Material verwenden. Für die Beschriftung würde ich nur mit Nato-Gittern arbeiten und diese mit Blachen mit der entsprechenden Beschriftung versehen. Gerüsttürme könnten als Orientierungsinformationen dienen. Bei der Signalisation würde ich auf die Beschriftung von Signalträgern vom Bau oder Kanton setzen. Alle anderen Materialien wie Forex oder Holz dienen nicht. Die Zerstörungsbereitschaft ist an einem solchen Fest erschreckend hoch. Die Konzertsäle oder andere wichtige Räume würde ich mit einer Beschriftungsfolie umsetzen lassen. Hier haben wir Geld und viel Arbeit aufgewendet, welches schnell zerstört wurde.

Dekoration

Bei der Dekoration wurde auf Pflanzentöpfe (welche fast alle überlebt haben), Blumenkisten, Tischständer mit dem Visual, Notenschlüssel aus Forex oder Holz und lebensgrosse Holzfiguren gesetzt. Auch hier war die Zerstörungsgewalt enorm. Nach dem ersten Abend waren rund 50% der Tischdekorationen defekt. Nach zwei Wochenenden überlebten nur gerade mal ein paar wenige Holzfiguren, welche aufwendig durch einen Sponsor gestaltet wurden.

Meine Empfehlung: Reduzieren der Dekoration auf das absolute Minimum. Ein paar Pflanzentöpfe und Blumenkisten aus der Gärtnerei reichen aus. Decken- oder Tischdekorationen sind zwar hübsch, haben leider aufgrund der Zerstörungswut nur gerade zu Beginn des Anlasses Wirkung gezeigt. Lieber das Visual mit Blachen an den Wänden präsentieren.



Aufgaben

Die Abteilung hatte folgende Aufgaben:

- Sämtliche baulichen Infrastrukturen für das Musikfest zeitgerecht zu planen, zu erstellen, zu betreiben und wieder zurückzubauen
- Über die gesamte Dauer des Musikfestes die Sicherheit der Teilnehmenden, Helfenden und der Zuschauenden zu gewährleisten
- Gestützt auf eine permanente Lagebeurteilung die Sicherheitslage dauernd einschätzen zu können
- In aussergewöhnlichen Lagen und Krisen innert nützlicher Frist wieder den Normalzustand gewährleisten und mit Eventualplanungen auf aussergewöhnliche Lagen und Krisen reagieren zu können
- Den Sanitätsdienst während dem Aufbau, der ganzen Festdauer und während dem Abbau situationsgerecht zu gewährleisten
- Die Stromversorgung während des Aufbaus, während dem Festbetrieb und bis zum Abbau sicherzustellen
- Die Steuerung des motorisierten Individualverkehrs vorzubereiten und während des Festes umzusetzen
- Die Erreichbarkeit des Festgeländes mit dem öffentlichen Verkehr zu priorisieren, zu planen und zu gewährleisten
- Die Entsorgung in allen Phasen zu gewährleisten und die Strom- und Wasserversorgung sicherzustellen

Organisation

Die Arbeiten der Abteilung wurden im Wesentlichen von neun Personen sichergestellt, namentlich Rolf Born (Leitung), Matthias Lingg (Stellvertretung), Günter Fasnacht (Ressort Bau), Roland Hodel / Josef Hofstetter (Sicherheit), Matthias Lingg (Verkehr), René Glanzmann / Dölf Wigger (Sanitär & Entsorgung), Reto Schwegler (Strom). Die Festgeländeplanung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Technische Koordination erstellt.

Einleitung

Die Abteilung Logistik / Infrastruktur hat die Planungen und Vorbereitungen für das ursprünglich im Jahr 2020 geplante Musikfest mit ersten Sitzungen im Jahr 2017 gestartet. In einer ersten Phase wurde die Struktur und die abteilungsinterne Organisation und danach das Grobkonzept für die verschiedenen Bereiche erstellt. Parallel dazu wurde für die verschiedenen Ressorts OK-Mit-



Rolf Born
Logistik / Infrastruktur

glieder, welche über entsprechende Erfahrungen verfügten, für die Mitarbeit im OK angefragt. Zeitgerecht konnten alle Aufgaben im OK besetzt werden und die Vorbereitungs- und Planungsarbeiten wurden zielgerichtet umgesetzt.

Im Frühjahr 2020 musste das OK aufgrund der Covid-19-Pandemie auf eine Durchführung des Musikfestes am ursprünglich geplanten Termin verzichten und das Fest in Absprache mit dem LKBV auf das Jahr 2022 verschieben. Aufgrund der Verschiebung des Festes ergaben sich in der Folge zahlreiche personelle Veränderungen sowie Vakanzen in den Ressorts. Der Bereich Entsorgung konnte erst im Frühling 2022 definitiv besetzt werden.

Aufträge der einzelnen Ressorts

Bereich Bau: Günter Fasnacht

- Plant, bestellt, erstellt, betreibt und baut sämtliche Infrastrukturen des Musikfestes 2022 (Festzelte; Festmeile; Vortragslokale; Musikempfang; Absperrungen etc.) gemäss Bestellungen der Abteilungen Festwirtschaft, Musik, Anlässe in Zusammenarbeit mit der Abteilung Technische Koordination.

Bereich Sicherheit: Roland Hodel / Stv: Josef Hofstetter

- Plant, bestellt, betreibt und gewährleistet Massnahmen für die Sicherheit aller Festbeteiligten.
- Stellt dauernde sicherheitsrelevante Lagebeurteilung sicher.
- Stellt bedarfsgerecht während Aufbau, Festbetrieb und Abbau Sanitätsdienst sicher.
- Stellt Koordination mit Polizei und Feuerwehr sicher.

Bereich Verkehr: Matthias Lingg

- Koordiniert Bus- und Bahnbetrieb.
- Bestellt, betreibt und gewährleistet Transporte von den Parkplätzen zum Festgelände.
- Organisiert und bewirtschaftet Car-, PW- und Motorradparkplätze.
- Organisiert Fahrradabstellplätze in Gehdistanz zum Festgelände.
- Stellt Verkehrsregelung sicher.
- Stellt sicher, dass Marschmusikstrecke während Vorführungen gesperrt bleibt und stellt Umleitungen gesperrter Strassen sicher.

Bereich Entsorgung & Sanitär: René Glanzmann / Dölf Wigger

- Stellt während Aufbau, Festbetrieb und Abbau die Abfallentsorgung sicher.
- Stellt die WC-Reinigung und Entsorgung während des ganzen Anlasses sicher.
- Behinderten-WC im Rossmoos (Musikempfang) bereitstellen.
- Stellt die Reinigung des Festgeländes während und nach Abschluss des Festes sicher.
- Frischwassererschliessung des Festgeländes und Kontrolle während des Anlasses.
- Abwassererschliessung des Festgeländes und Kontrolle während des Anlasses.
- Kontrolle und Nachfüllen der WC-Anlagen in den Schulhäusern und Turnhallen.
- Bierausschankanlagen prüfen und reparieren.
- Reparaturservice in verschiedenen Bereichen.

Bereich Energie: Reto Schwegler

- Plant in Absprache mit den Abteilungen Festwirtschaft, Unterhalt und Technische Koordination die Stromversorgung für sämtliche Festaktivitäten.
- Plant in Absprache mit der Abteilung Technische Koordination die Beschallung des Festgeländes.
- Stellt während Aufbau, Festbetrieb und Abbau die Stromversorgung sicher.
- Stellt die Beschallung sicher.
- Stellt Pikettdienst sicher.

Herausforderungen und Erkenntnisse

Die Abteilung hat die ihr zugewiesenen Aufgaben dank der grossen Unterstützung der Abteilung Technischen Koordination erfüllen können. Die grösste Herausforderung entstand durch die pandemiebedingten Zusatzaufwendungen für die Planung und die mit der Verschiebung des Anlasses verbundenen, personellen Wechsel. Der Erhalt des Know-hows für die Planungen im Jahr 2020 konnte teilweise nicht sichergestellt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Abteilung Festwirtschaft hat sich vor allem in der Aufbauphase und während des ersten Festwochenendes aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Aufgabenerfüllung als schwierig herausgestellt. Gestützt auf verschiedene Absprachen konnte die Zusammenarbeit für das zweite Festwochenende deutlich verbessert werden.

Mit einem Pistenabschnitt auf dem Militärflugplatz in Emmen konnte ein sehr grosszügiges Parkplatzangebot für Personenwagen und Cars angeboten werden. Aufgrund der Erfahrungswerte früherer Musikfeste wurde mit einer täglichen Belegung durch rund 1'500 Fahrzeugen gerechnet. Die Nutzung der vorhandenen Parkflächen fiel dagegen deutlich geringer aus. Durchschnittlich wurden an den vier Festtage ca. 140 Personenwagen und 5 Cars auf den Pistenanlagen parkiert. Es ist davon auszugehen, dass die sehr gute ÖV-Erschliessung des Festgeländes im Zentrum von Emmen (Bus und Bahn) für die deutlich geringere Anzahl von Privatfahrzeugen verantwortlich war. Bewährt hat sich jedoch der Shuttle-Dienst zwischen Militärflugplatz Emmen und dem Festgelände.

Für das Aufstellen der Absperrgitter entlang der Parademusikstrecke wurden rund zwei Stunden benötigt. Notwendig ist dafür ein für die ganze Dauer verfügbarer Radlader. Der Abspracherapport vor der Strassensperrung zwischen Polizei, Verkehrsregelung (Feuerwehr oder ähnliche Organisationen) und dem ÖV-Anbieter hat eine problemlose Sperrung der Strecke gewährleistet.

Zu berücksichtigen sind auch die klimatischen Verhältnisse. Bei sehr heissen Temperaturen sind mobile Getränkeverkaufswagen (Einkaufswägel) und Sanitätspatrouillen einzuplanen, welche sich entlang der Parademusikstrecke bewegen.

Fazit

Aufgrund der pandemiebedingten Verschiebung des Anlasses sowie den damit verbundenen personellen Veränderungen in allen Abteilungen und Ressorts war ein Wissensverlust verbunden. Basierend auf den Planungen für die Durchführung im Jahr 2020 waren unzählige Absprachen getroffen worden, deren Inhalt in den Zwischenjahren verloren gingen. Die Abteilung Logistik und Infrastruktur hat dennoch die ihr zugewiesenen Aufgaben erfüllen und damit zum Gelingen des Musikfestes 2022 massgebende Beiträge leisten können.



Aufgaben

Die Abteilung hatte folgende Aufgaben:

- Führung und Koordination der Festwirtschaft (ohne Bankettverpflegung)
- Erstellung eines Festwirtschaftskonzeptes (inkl. Vorschläge für Food- und Getränkeangebote, Menüvorschläge für Bankettzelt, usw.)
- Kalkulation der Verpflegungspreise (Getränke, Essen, Menüs)
- Ermittlung und Beschaffung des notwendigen Festbetriebsinventars in Koordination mit der Abteilung Technische Koordination
- Organisation der notwendigen Bewilligungen (Wirtschaftsbewilligung usw.) in Absprache mit Rechtsdienst
- Gesamtverantwortung für die Einhaltung der gesetzlichen Qualitätsvorschriften, Waren- und Personalverfügbarkeit für die gesamte Festwirtschaft (ohne Bankettzelt)
- Organisation Nachschub / Nachlieferungen (inkl. Feinverteilung auf dem Festgelände)
- Organisation und Unterhalt des Helferbeizlis vor, während und nach dem Anlass
- Warenrückschub und Organisation Rückschub von gemietetem Festbetriebsinventars

Organisation

Die Arbeiten der Abteilung wurden bis 2020 im Wesentlichen von fünf Personen sichergestellt unter der Leitung von Nadja Rohrer. Nach Rückzug des Cateringpartners (Gourmet Star AG) im Dezember 2021 konnte erst nach erfolgreicher Suche eines neuen Cateringpartners (Schöpfer Group AG) im März 2022 ein neues Festwirtschaftsteam gefunden werden. Aufgrund mangelnder Akzeptanz des bestehenden Festwirtschaftskonzeptes und Kapazitäten musste Ende April 2022 und nur sechs Wochen vor dem Fest eine neue Leitungsperson gesucht werden. In der Person von Sandra Herzog konnte eine erfahrene Gastronomin gefunden werden. Sie wurde von Thomas Herzog (Stellvertretung) und einigen Fachpersonen kurzfristig und situativ unterstützt. Die Planung des Festwirtschaftsinventars wurde in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Technische Koordination erstellt.

Das Festwirtschaftskonzept bestand aus der Idee, die Festmeile (exkl. Bankettzelt) in eine Street-Food-Meile aufgeteilt auf zwei Plätzen zu verwandeln.



Sandra Herzog
Festwirtschaft

Einleitung

Die Geschäftsleitung des OK hat nach umfassender Evaluation und zweifacher Diskussion im Jahr 2018 entschieden, dass die Bankettverpflegung einem externen und professionellen Cateringpartner vergeben wird (analog MF Sempach). Die Abteilung Festwirtschaft hatte somit alle Getränke und Foodstände vom Vereinsempfang bis zur Parademusikstrecke, ohne das grosse Bankettzelt zu organisieren. Mit dieser Ausgangslage waren wir bis März 2020 erfolgreich unterwegs. So hatte der Cateringpartner (Gourmet Star AG) die Bankettverpflegung und die Abteilung Festwirtschaft das Konzept für die Festwirtschaft ausgearbeitet und organisiert (inkl. Bestellung des gesamten Betriebsinventars und Unterzeichnung aller Verträge für Food und Beverage).

Durch die Covid-19-Pandemie bedingte Verschiebung war die Abteilung in den nächsten Jahren von schwierigen personellen Veränderungen gekennzeichnet (dreifacher Leitungswechsel, Absage Cateringpartner im Dezember 2021 aufgrund des pandemiebedingten Personalmangels). Das Präsidium (insbesondere die Vizepräsidentin) war - neben den übrigen Führungsaufgaben und den pandemiebedingten Verschiebungsarbeiten von 2020 bis 2022 - zusätzlich stark mit der Unterstützung des kurzfristig eingesetzten Festwirtschaftsteams belastet (inkl. der Festtage). So musste in der Zeit von Dezember 2021 bis März 2022 schweizweit nach einem neuen Cateringpartner für die Bankettverpflegung (2'500 Plätze) gesucht werden. Diese Suche gestaltete sich äusserst zeitaufwendig und komplex, da die bestehenden Food- und Beverage-Verträge und die planerischen Konzepte in die neuen Verhandlungen miteinfließen mussten. Erst drei Monate vor dem Fest gelang es, ein neues Cateringunternehmen zu verpflichten. Die kurzfristige Umstellung auf einen neuen Cateringpartner erforderte eine hohe Flexibilität und erhebliche Anpassung der logistischen Planungen und der finanziellen Kalkulationen. Die Schöpfer Group AG (mit Standort in Emmen) stellt sich der Herausforderung die Bankettverpflegung über die fünf Festtage trotz pandemiebedingter, schwieriger Personalsuche. Aufgrund des kurzfristigen Vertragsabschlusses konnten verständlicherweise nicht mehr die gleich guten Bedingungen wie im Jahr 2018 ausgehandelt werden.

Erst nachdem ein neuer Cateringpartner gefunden war, konnte die Personalsuche für die Leitung Festwirtschaft vorangetrieben werden. Zuvor folgten - aufgrund der zusätzlich befürchteten Belastung durch das Bankettzelt - diverse Absagen. Sechs Wochen vor dem Fest konnte mit Sandra Herzog eine Leiterin gefunden werden, welche bereit war, die grosse Verantwortung und zeitliche Belastung zu tragen. Sowohl die Vizepräsidentin als auch die Abteilung Technische Koordination waren fortan gefordert, dem Leitungsteam der Festwirtschaft innert drei Wochen das gesamte Knowhow der letzten fünf Jahre zu vermitteln.

Trotz dieser sehr schwierigen und widrigen Umstände erzielte die Abteilung Festwirtschaft eine optimale Bewirtschaftung der Gäste auf der Festmeile des Musikfestes 2022. Zudem geht ein grosses Dankeschön an unseren professionellen Cateringpartner, Schöpfer Group AG, für ihren grossartigen Einsatz, ihre Flexibilität und die gegenseitige, personelle Unterstützung.

Personal

Die schwierige Personalsuche war für alle Abteilungen eine zusätzliche Herausforderung. So konnte mit der verbindlichen Suche nach Helfer:innen erst nach der Aufhebung der Covid-19-Beschränkungen (ab Mitte März 2022) gestartet werden. In dieser kurzen Zeit qualifiziertes Personal zu finden, v.a. Schichtleiter:innen, welche die Laienhelfer:innen anleiten konnten, war schwierig. Das Präsidium dehnte deshalb die Suche nach spezialisiertem Personal über verschiedene Kanäle und Kontakte aus (befreundete Gastronomieunternehmungen, Hotelfachschule, usw.). Diese qualifizierten Fachkräfte konnten jedoch nur durch zusätzliche finanzielle Anreize gewonnen werden. Abschliessend verzichtete insbesondere die Abteilung Festwirtschaft auf Helfer:innen zugunsten der Abteilung Musikalischer Wettbewerb zur Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes des musikalischen Wettbewerbes.

Nach dem ersten Festwochenende wurden die Öffnungszeiten der einzelnen Food- und Beveragestände angepasst. Durch die Reduktion der Ausgabestellen war es möglich, das fehlende Personal weitestgehend zu kompensieren.

Verpflegung Helfer:innen / OK / U-Acts

Bereits früh (2017/2018) diskutierte die Geschäftsleitung die Verpflegung der Helfer:innen und U-Acts. Innerhalb dieser Diskussionen wurden die Vor- und Nachteile der Abgabe von Bons versus eines Helferbeizlis abgewogen. Die Geschäftsleitung entschied sich schlussendlich aus folgenden Gründen für die Bewirtschaftung einer Helferbeiz:

- Persönliche Betreuung der Helfer:innen beim Helferpoint mit Aufgaben und Verpflegung.
- Vollwertige Verpflegung ohne lange Wartezeiten und in ruhiger Atmosphäre (Rückzugsmöglichkeit vom Festtrubel).
- Angebot: Täglich wechselnde warme Menüs (Lieferung durch Cateringpartner analog Bankettverpflegung), Früchte, Snacks, Sandwiches, Softgetränke, Kaffee, alles zur freien Verfügung.

Die Rückmeldungen aller Helfer:innen, OK-Mitglieder und der U-Acts haben den GL-Entscheid vollkommen positiv bestätigt.

Umgang mit Bargeld, Wertebons, Twint

Die Kassenbewirtschaftung stellte aufgrund der fehlenden Helfer:innen eine grosse Herausforderung für das OK dar. Aus hygienischen Gründen darf die einkassierende Person nicht mit Food in Berührung kommen. Diesen Grundsatz galt es insbesondere durch die anhaltende Sorge um Covid-19 verschärft einzuhalten. Eine Kasse pro Food- und Beveragestand hätte die Anzahl der notwendigen Helfer:innen erhöht. Deshalb entschied sich die GL auf Vorschlag der Abteilungen Festwirtschaft und Finanzen Wertebons (aus Papier) in verschiedenen Einheiten zu verwenden. Dadurch konnte die Anzahl von Bons-Ausgabestellen reduziert werden (Sicherheitsaspekt und Reduktion Helfende). Bei Ausgabestellen für Food und Beverage konnte somit der Einsatz von Bargeld weggelassen werden, was sich im Einsatz von Laienhelfer:innen als gut erwies.



Im Verlaufe der Festtage wurde das Angebot zur bargeldlosen Bezahlung (TWINT) ausgebaut. Die Schulung der Helfer:innen stellte sich dabei als zentrale Herausforderung dar (Verhinderung von Betrugsversuchen). Da es sich um eine notwendige Korrektur während des bereits laufenden Festes handelte, konnte die Information an die Gäste und teilnehmenden Musikvereine teilweise nicht durchgehend sichergestellt werden.

Learnings / Fazit

Der Rückschub muss vor dem Fest detailliert geplant werden, da durch die Rückgabe von geschlossenen Gebinden viel Geld eingespart werden kann. Zudem ist während des Festes darauf zu achten, dass nicht zu viele Gebinde geöffnet werden. Die Helfer:innen des Nachschubes sind diesbezüglich genau zu instruieren. Abschliessend empfiehlt es sich bereits vor dem Fest die Abnahme von angebrochen Gebinde mit örtlichen Gastronomiebetrieben, Vereinen oder Veranstaltern zu vereinbaren. Dafür ist die Einhaltung der Kühlketten zwingend notwendig, was der Leitung Festwirtschaft trotz der heissen Temperaturen hervorragend gelungen ist (genügende Kühl- und Tiefkühlinfrastruktur). Der Schlussapéro am letzten Sonntag war aufgrund der kurzfristigen Verschiebung der Parademusikspielzeiten durch den LKBV eine grosse Herausforderung. So korrelierten die Wettspielzeiten der Parademusik mit dem Schlussapéro.

Die Organisation einer Festwirtschaft unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie und den vielen Wechseln in der Leitung und beim Cateringpartner, brachten einige spezielle Herausforderungen mit sich:

- Spezielle Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen: Die Pandemie erforderte strenge und spezielle Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen, um die Ausbreitung des Virus zu verhindern. Diese beeinflussten die Planung und Durchführung dieser kantonalen Grossveranstaltung erheblich. Die Festwirtschaft musste Richtlinien für Abstandsregeln, Maskenpflicht, Hygienemassnahmen und die Begrenzung der Teilnehmerzahl entwickeln, welche schlussendlich kurzfristig wieder dahin fielen.
- Planungsunsicherheit: Die Pandemiesituation änderte sich jeweils schnell und teilweise massgeblich. Die Unsicherheit bis Anfang März 2022, ob das Fest überhaupt stattfinden kann, verursachte erheblichen Stress und stellte eine zusätzliche Herausforderung für die Planung und Organisation dar. Ein übermenschliches Mass an Toleranz, Flexibilität und emotionaler Resilienz waren unerlässlich und konnten letztlich von niemandem durchgängig und bis zuletzt geleistet werden.
- Kommunikation: Eine schnelle und klare Kommunikation mit den anderen Abteilungen, Helfer:innen und Lieferant:innen ist unerlässlich. Die vielen Wechsel in der Leitung und dem Cateringpartner erforderten einen besonders hohen zeitlichen Aufwand in der Kommunikation während den letzten 12 Wochen vor dem Fest.
- Absprache mit vorheriger Leitung: In dieser herausfordernden Situation wäre die Zusammenarbeit zwischen der alten und der neuen Leitung wünschenswert gewesen, um die präsidialen Ressourcen in dieser Pandemiesituation nicht noch mehr zu belasten.

Anzeigen	Festwirtschaft	Einhorn-Bierzeit	10.06.2022 20:45	11.06.2022 02:02	5.3	4v5	
Anzeigen	Festwirtschaft	Gastro Schichtleiter Food Court 2	10.06.2022 21:00	11.06.2022 01:59	5	0 / 1	
Anzeigen	Festwirtschaft	Gastro Emmen Arena Ruckschub	10.06.2022 22:00	11.06.2022 02:59	5	0 / 4	
Anzeigen	Festwirtschaft	Gastro Schichtleiter Emmen Arena1	10.06.2022 22:00	11.06.2022 01:59	4	1v1	
Anzeigen	Festwirtschaft	Gastro Schichtleiter Emmen Arena2	10.06.2022 22:00	11.06.2022 01:59	4	0 / 1	
Anzeigen	Festwirtschaft	Gastro Schichtleiter Emmen Arena3	10.06.2022 22:00	11.06.2022 01:59	4	0 / 1	
Anzeigen	Festwirtschaft	Gastro Schichtleiter Food Court 1	10.06.2022 22:00	11.06.2022 01:59	4	0 / 1	
Anzeigen	Festwirtschaft	Grill Emmen Arena	10.06.2022 22:00	11.06.2022 02:59	5	3v4	
Anzeigen	Festwirtschaft	Raclette und Heissgebäck	10.06.2022 22:00	11.06.2022 02:59	5	5v5	1
Anzeigen	Festwirtschaft	Diwisa-Bar	10.06.2022 23:30	11.06.2022 02:59	3.5	6v11	
Anzeigen	Festwirtschaft	Getränkestand Emmen Arena	10.06.2022 23:30	11.06.2022 02:59	3.5	3v3	



PERSONELLES

Einleitung

Wer sucht, der findet! Getreu diesem Motto könnte man die Aufgaben in der Abteilung Personelles kurz zusammenfassen.

Aufgaben

- Verantwortung für die Personalbeschaffung des Musikfestes auf Basis der Personalbedarfsplanung sämtlicher Abteilungen
- Konsolidierung der gesamten Personalbedarfsplanung (Bedarfsüberschneidungen und Bedarfslücken erkennen)
- Erstellung eines Einsatzplanes für alle Helfer:inne
- Organisation Versands der Einsatzpläne
- Erhebung und Bewirtschaftung der Personendaten der Helfer:innen
- Empfang, Erstinstruktion und Betreuung der Helfer:innen am Fest inkl. Abgabe der T-Shirts
- Erfassung der effektiv geleisteten Helfer:innenstunden (Basis für Auszahlung)

Organisation

Die Arbeiten der Abteilung wurden bis 2020 im Wesentlichen von drei Personen sichergestellt unter der Leitung von Tobias Käch. Die für 2022 neu zusammengestellte Abteilung nahm seine Tätigkeit im Herbst 2021 auf. Zuerst hat sich die Abteilung einen genauen Überblick verschafft, welcher Stand bei der Planung des Festes für 2020 bereits erreicht wurde. Die Arbeiten wurden von den folgende Personen ausgeführt: Stephan Kilcher (Leitung) Beat Niederberger (Stellvertretung) und Martin Dürig (Stellvertretung)



Stephan Kilcher
Personelles

Phase 1

Was sich anfänglich als herausfordernde, aber machbare Aufgabe darstellte, entpuppte sich je länger, je mehr als Herkulesaufgabe sondergleichen. Wir gingen davon aus, dass sich problemlos genügend Personal zur Verfügung stellen würde. Dies erwies sich aber recht bald als eigentlicher Trugschluss. Zwar hatten sich auf die seinerzeitige Durchführung im Jahre 2020 viele Personen für eine Mithilfe gemeldet. Diese mussten aber neu kontaktiert werden, da in der Zwischenzeit doch zwei Jahre vergangen waren. Im Zeitraum vor Mitte März 2022, d.h. vor definitiver Aufhebung der Covid-19-Massnahmen und somit Bestätigung zur Durchführung des Musikfest, lief die Suche nach Helfer:innen ins Leere («Das Fest wird ja sowieso nicht stattfinden!»). Und so ging die Suche erst richtig los. So haben wir sehr viel unternommen, um an die notwendigen Helfer:innen zu kommen, zum Beispiel Aufrufe in den sozialen Medien, über 1'000 Vereine angeschrieben, x-tausende Helfer-kärtli in Briefkästen verteilt, das persönliche Umfeld kontaktiert, und, und, und. Erschwerend kam bei der Suche hinzu, dass zwei Wochen vor dem Musikfest Emmen 2022 das 101. Luzerner Kantonale Schwingfest in Rothenburg stattfand. Im weiteren wurde am zweiten Musikfestwochenende das 64. Zentralschweizerische Jodlerfest in Andermatt abgehalten. Dies und weitere Veranstaltungen, die zu einem früheren Zeitpunkt pandemiebedingt verschoben werden mussten, führten zu einer Korrelation mit anderen Veranstaltungen. Dies führte zu einer strapaziösen und nicht enden wollenden Personalsuche. Zudem bemerkten wir, dass die Menschen die wiedergewonnene «Freiheit» nach der Covid-19-Pandemie einfach geniessen und in ihrer Freizeit nicht arbeiten wollten.

Phase 2

Nicht ganz einfach gestaltete sich das Arbeiten mit den vorhandenen PC-Programmen. So mussten die Helfer:innen, welche sich über das Meldeformular angemeldet hatten, manuell den einzelnen Schichten zugeteilt werden. Eine Arbeit, die unzählige Sonntags- und Abendstunden in Anspruch genommen hat. Der Personalbedarf und die Dauer der einzelnen Schichten wurden uns jeweils von den Abteilungsleitungen gemeldet. In diesem Zusammenhang erscheint ein abteilungsübergreifendes Denken unumgänglich und darf primär auch erwartet werden. Die einmal erstellten Einsatzpläne mussten jedoch mehrfach und aus unterschiedlichen Gründen gänzlich überarbeitet werden, weil sich der Personalbedarf wieder geändert hatte. Zurückzuführen war dies einerseits auf den Umstand, dass sich 14 Musikformationen wegen der Verschiebung abgemeldet hatten; andererseits gab es mehrere Änderungen und Anpassungen in der Abteilung Festwirtschaft als Folge der Wechsel in der Leitung. Eine weitere Schwierigkeit bestand darin, dass Vereinsmitglieder nur zusammen eingesetzt werden wollten oder Helfer:innen lediglich an gewissen Tagen und/oder während einer gewissen Tageszeit zur Verfügung standen.

Phase 3

Und nun konnte es losgehen. Das Arbeiten am PC und das Ändern oder Ergänzen von Schichteinsätzen waren die stetigen Begleiter. Fast wehmütig und mit einer gewissen Demut mussten Helfer:innen gefragt werden, ob sie noch einen oder mehrere zusätzliche Schichteinsätze übernehmen könnten. Dazu kamen kurzfristige krankheitsbedingte Ausfälle oder Änderungen von Einsätzen aus persönlichen Gründen. Nun, fast alles ist machbar, wenn manchmal auch etwas zähne-

knirschend. Als das erste Festwochenende vorbei war, stellte sich die etwas bange Frage, wie am kommenden zweiten Festwochenende alle Schichten abgedeckt werden konnten. Aber irgendwie haben wir auch das geschafft! Der Helferpoint als eine Art Dreh- und Angelpunkt war eine willkommene Anlaufstelle: Auskunft hier, Auskunft da, verlorene Gegenstände oder andere Dinge zum Aufbewahren, und so weiter und so fort.

Insgesamt waren 808 Helfer:innen im Einsatz, welche total 9526,5 Arbeitsstunden in insgesamt 1584 Schichten leisteten. Ihnen allen gebührt ein riesiges «Merci vielmal» für den uneigennützigsten Einsatz. Zusätzlich betreute die Abteilung Personal noch den Bereich des Helferbeizli, welches sich im gleichen Gebäude befand. Das Essen im Helferbeizli war sehr gut und abwechslungsreich (es hatte für jeden etwas!). Im Weiteren halfen wir nach Möglichkeit und bei Bedarf tatkräftig beim Auf- und Abbau der Infrastruktur sowie beim späteren Aufräumen mit.

Phase 4

Auch als das Fest vorbei war, gab es in der Abteilung noch Einiges zu tun. So mussten beispielsweise die verschiedenen Änderungen bei den Personaleinsätzen wieder EDV-mässig erfasst werden. Zudem fehlten die für die Auszahlung notwendigen IBAN-Nummer der einzelnen Helfer:innen, was mittels E-Mail nachgefragt werden musste. Es empfiehlt sich, diesen nicht unwichtigen Punkt bereits ins Helfermeldeformular zu integrieren. Waren dann alle Arbeiten abgeschlossen und die fehlenden Angaben beisammen, wurden die entsprechenden Listen der Abteilung Finanzen zur Auszahlung der Helferentschädigungen weitergeleitet.

Fazit

Dem Personalbereich kommt eine zentrale Bedeutung zu. Wichtig ist einerseits die frühe Suche nach Helfer:innen sowie die rechtzeitige Bedarfsmeldung durch die Abteilungen. Andererseits darf die Dauer der einzelnen Schicht nicht schon im Voraus bei der Personalsuche definiert werden, um den Planungsspielraum nicht einzuschränken. So gab es mehrere Situationen, wo sich Personen für eine wenige Stunden dauernde Schicht gemeldet hatten, aber durchaus auch gewillt gewesen wären, einen längeren (zusätzlichen) Einsatz zu leisten (Aha-Erlebnis: «Wenn ich das gewusst hätte...!»). Ebenso vorteilhaft wäre das Arbeiten mit einem einfacheren EDV-System (Helferplan). Bewährt hat sich jedoch klar, dass sich alle Helfer:innen vor einem Schichteinsatz im Helferpoint melden mussten. So hatten wir eine stetige Kontrolle und manche Unklarheit konnte bei dieser Gelegenheit ausgeräumt werden. Zusätzlich ist der Helferpoint als Anlaufstelle für alle Fälle auf eine gute Kommunikation mit allen übrigen Abteilungsleitungen angewiesen. Aufgrund des Defizits und der dadurch notwendig gewordenen Krisenkommunikation war die Verantwortung für die Kommunikation gegenüber den Helfer:innen zunächst unklar. Es empfiehlt sich, für solche Notfälle bereits vorgängig ein Kommunikationskonzept bereit zu halten.



Aufgaben

- Kassen- und Buchführung
- Budgetierung gemäss GL-Beschlüssen
- Controlling Zahlungsverkehr und Einhaltung Budget
- Cash-Management
- Auszahlung Entschädigungen (Gagen, Helfer:innen)
- Erstellung Festabrechnung

Das Versicherungswesen (Personal, Waren und Haftpflicht) wurde durch eine Fachperson Versicherung innerhalb der GL abgewickelt.

Organisation

Die Arbeiten der Abteilung wurden bis 2020 von zwei Personen sichergestellt, namentlich Thomas Bitzi (Leitung) und Beat Adler (Stellvertretung). Der neue Abteilungsleiter, Thomas Bühler, nahm seine Arbeit im März 2022 gemeinsam mit dem bisherigen Stellvertreter auf. Der gesamte Zahlungsverkehr sowie die Buchführung wurden weiterhin über das Treuhandbüro des ehemaligen Abteilungsleiters abgewickelt. Beat Adler hatte die Verantwortung für das Cash-Management während des Festbetriebs. Das Personal für das Cash-Management wurde nicht über die Abteilung Personal rekrutiert, sondern durch Beat Adler persönlich und bestand ausschliesslich aus Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Emmen.

Einleitung

Im März 2022, also rund drei Monate vor Festbeginn, übernahm ich (Thomas Bühler) die bis dato vakante Leitung der Abteilung Finanzen, nachdem der bisherige Leiter die Mitarbeit in der Geschäftsleitung aus beruflichen Gründen aufgeben musste. In der Zwischenzeit wurden die in der Abteilung anfallenden Aufgaben ad Interim durch das Präsidium erledigt. Da die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten in vielen Bereichen bereits sehr weit fortgeschritten oder gar abgeschlossen waren, habe ich trotz schwieriger Ausgangslage zugesagt. Dass die Buchhaltung und der Zahlungsverkehr seit Beginn weg von einem externen Treuhandbüro erledigt wurden, erleichterte mir die Entscheidung für die Zusage wesentlich. Ebenfalls sehr hilfreich war, dass mein Stellvertreter, Beat Adler, bereits Erfahrung aus früheren Grossanlässen (u.a. Musiktage 2009) hatte und das gesamte Cash-Management während des Festbetriebes organisierte und abwickel-



Thomas Bühler
Finanzen

te. Nach meiner Zusage habe ich mich mit meinem Vorgänger Thomas Bitzi ausgetauscht und mich mit den GL-Sitzungsprotokollen in die verschiedenen Abteilungen eingelesen. Viele Details oder Schnittstellenthemen waren trotzdem nicht immer gleich nachvollziehbar und ich musste auf das Präsidium zurückgreifen.

Buchführung

Die gesamte Buchführung wurde bereits von Beginn weg durch ein externe Treuhandbüro abgewickelt. Einerseits wurde damit eine professionelle und ordnungsgemässe Buchführung gewährleistet, andererseits konnte dadurch die Leitung entlastet werden. Zusätzlich hatte ich einen eigenen Web-Zugang zur Buchhaltungssoftware und somit jederzeit Zugriff auf die aktuellen Buchhaltungsdaten.

Sämtliche Rechnungen wurden von den jeweiligen Abteilungsleitungen kontrolliert und zur Bezahlung an uns, bzw. ad Interim an das OK-Präsidium weitergeleitet. Anschliessend wurde das externe Treuhandbüro mit der Auslösung der Zahlungen beauftragt. Auszustellende Rechnungen (Sponsoring, Inserate, Festkarten etc.) wurden durch die jeweiligen Abteilungen erstellt und verschickt. Das Controlling erfolgte über verschiedene Excel-Listen, welche zentral auf OneDrive abgelegt waren. Die Zahlungseingänge wurden in diesen Excel-Listen in den jeweiligen Abteilungen erfasst. Mahnungen für ausstehende Rechnungen wurden dann jeweils wieder durch die zuständigen Abteilungsleitungen verschickt.

Aufgrund der Erfahrung meines Vorgängers, Thomas Bitzi, beim Musiktag Emmen 2009 hat man sich entschieden, die Mehrwertsteuer nach der effektiven Abrechnungsmethode abzurechnen. Gleichzeitig hat man für nicht steuerbare Leistungen (z.B. Eintrittsgelder) optiert, sodass keine Vorsteuerkürzung gemacht werden muss. Das vereinfachte einerseits die Buchführung und zahlte sich auch finanziell aus.

Budgetierung

Jede Abteilung hat für seinen Aufgabenbereich ein eigenes Budget erstellt, welches im Anschluss durch die Abteilung Finanzen zu einem Gesamtbudget konsolidiert wurde. Änderungen durch die fortlaufenden Planungsarbeiten wurden erfasst und im Gesamtbudget angepasst. Anlässlich der GL-Sitzungen wurden Änderungen besprochen, koordiniert und beschlossen. Absehbare Mehrausgaben mussten, wenn möglich über alle Abteilungen solidarisch wieder kompensiert werden. Das Gesamtbudget wurde am 8. April 2022 zuletzt finalisiert.

Controlling

Da jede Abteilung in ihrem Bereich für die Einhaltung ihres Budgets und das Controlling verantwortlich war, ging es beim Finanzcontrolling vor allem darum, einen permanenten Gesamtüberblick zu erhalten. Das war teilweise schwierig, da es auch in anderen Abteilungen (Festwirtschaft) noch zu späten personellen Wechsels kam. Da aufgrund der zeitweisen Vakanz in der Abteilung Finanzen alle Rechnungen zur Kontrolle und Visierung über das Präsidium liefen, konnte die Gesamtübersicht trotzdem gewährleistet werden und falls nötig, das (rollende) Budget entsprechend angepasst werden.

FINANZEN

Die Zahlungseingänge (Sponsoren, Festkarten etc.) wurde durch die Abteilung Finanzen in zentral, auf OneDrive abgelegten, Excel-Dateien erfasst. Für die Mahnungen von fälligen Rechnungen waren die einzelnen Abteilungen zuständig.

Dank des sehr gut funktionierenden Cash-Managements und der laufenden Aktualisierungen der Twint-/SumUp-Einnahmen hatte man während der Festtage zu jedem Zeitpunkt einen Überblick über die gesamten Einnahmen. Da das OK aufgrund fehlender Helfer:innen kurzfristig Wertebons einsetzte, konnten die genauen Einnahmen pro Festtag nicht genau ermittelt werden. Bereits nach dem ersten Festwochenende zeichnete sich ab, dass die budgetierten Umsätze vermutlich nicht erreicht werden konnten.

Cash-Management

Für die Vorbereitung der Geldbestellung konnte auf die Erfahrungen bereits absolvierter Feste zurückgegriffen werden, was die Arbeit sehr erleichterte. So wurde den Verantwortlichen für die Kassenbestellungen eine Bestellliste zugestellt. Diese konnte anschliessend nach Tag, Zeit und Behältnisse sortiert werden, was eine einfache und übersichtliche Bestellübersicht bot.

Die einzelnen Startinhalte der Kassen- und Portemonnaies wurden durch die Raiffeisenbank Emmen (Platinsponsor) einzeln und sehr sorgfältig vorbereitet. Während des gesamten Festes waren zu jeder Zeit Mitarbeiter:innen der Raiffeisenbank Emmen im Finanzbüro anwesend und für die Bargeldversorgung zuständig. Diese Zusammenarbeit war sehr wertvoll, da uns dadurch ein grosser Arbeitsaufwand für OK und Helfer:innen abgenommen wurde. Zudem wurde das Finanzteam an den Festtagen bewusst sehr klein gehalten und nur Personen eingesetzt, welche wir sehr gut kannten und zu denen wir ein grosses Vertrauen hatten.

Auf Grund der geringen Anzahl Helfer:innen hat sich das OK dazu entschlossen auf dem Festgelände kein Bargeld anzunehmen. Musikant:innen und Gäste mussten vorgängig Wertkarten kaufen, welche auf dem Gelände für Konsumationen eingesetzt werden konnten. Zudem war es an allen Verkaufspunkten möglich mit Twint und SumUp (Debit-/Kreditkarten) zu bezahlen. Rückblickend war dieses System nicht optimal. Durch die Vergabe des Bankzetteldes an eine Cateringpartner (inkl. Glacéstand), war es für die Festbesucher:innen nicht nachvollziehbar, dass an diesen beiden Standorten, das Bonsystem nicht galt. Die Entscheidung für das Bonsystem war den speziellen, Covid-19-Pandemie bedingten Umständen geschuldet. Unter anderen Umständen hätten wir auf das Wertebon-System verzichtet.

Das Finanzbüro war nahe am Festgelände stationiert und nur für Mitarbeiter:innen des Finanzteams zugänglich. Diese Nähe zum Festgelände hat sich sehr bewährt. Das Finanzbüro verfügte über eine zentrale Telefonnummer, an welche sich die Kassenverantwortlichen bei Bedarf von Wechselgeld oder Geldabholung stets melden konnten. Zudem war das Finanzbüro mit einer Noten- sowie Münz-zählmaschine ausgestattet, was die Arbeit um einiges erleichterte. Der Geldrücktransport wurde durch die Raiffeisenbank Emmen vorgenommen.



Entschädigungen (Gagen, Helfer:innen)

Die Zusammenstellung des Finanzbedarfes zur Auszahlung der Gagen (U-Acts) wurde durch die Abteilung Unterhaltung vorbereitet. Die entsprechenden Barmittel wurden durch die Abteilung Finanzen an den einzelnen Festtagen bereitgestellt. Die Barauszahlung erfolgte nach dem Auftritt gegen Quittung wiederum durch die Abteilung Unterhaltung. Es empfiehlt sich die Gage in kleinen Banknoten bereitzustellen, damit die Bands die Gage direkt auf ihre Mitglieder verteilen kann. Die Helferentschädigungen wurde durch die Abteilung Personal aufbereitet und mittels Excel-Datei an das Treuhandbüro zur Zahlung weitergeleitet.

Finanzielle Situation

Bereits nach dem ersten Festwochenende zeichnet sich ab, dass die budgetierten Einnahmen verfehlt wurden. Trotz des schönen Wetters und einem gelungenen Festbetrieb konnten auch am zweiten Wochenende die geplanten Einnahmen nicht ganz erreicht werden. Aufgrund der budgetierten Fixkosten musste mit einem deutlichen Defizit gerechnet werden. Um das vorläufige Defizit berechnen zu können, mussten zuerst alle Schlussrechnungen der Lieferant:innen abgewartet werden. Damit keine Gläubiger:innen bevorteilt wurden, mussten die Lieferant:innen und sonstigen Gläubiger:innen deshalb auf die Begleichung ihrer Forderungen warten. Nach "rappengenaue" Prüfung, Klärung und Korrektur aller Rechnungen zwischen Juli und Oktober 2022 konnten die Gläubiger:innen mit einer Teilzahlung von 75% ihrer Forderungen bedient werden. Die Kommunikation sowie die Verhandlungen über allfällige Rabatte erfolgten direkt durch das OK-Präsidium. Durch den enormen präsidialen Einsatz (Präsident und v.a. Vizepräsidentin) und dem Entgegenkommen einzelner Gläubiger:innen konnte das Defizit kurz vor Weihnachten 2022 bereinigt werden. So konnten noch vor Weihnachten die Entschädigungen der Helfer:innen und im Januar 2023 allen übrigen Gläubiger:innen die restlichen 25% ihrer Forderungen ausbezahlt werden.

Schlusswort

Die Abstimmungen im Rahmen des finalen Budgets sowie das laufende Controlling waren herausfordernd. Einerseits weil ich erst drei Monate vor Festbeginn dazu gestossen bin und viele Informationen nicht kannte; andererseits gab es auch in anderen Abteilungen viele neue Verantwortliche, die wie ich erst spät zum OK gestossen sind. Vielerorts fehlte die Zeit sich in die bereits vorhandenen Unterlagen einzuarbeiten und sich das vorhandene Wissen anzueignen. Zudem waren aufgrund der vielen Kurzfristigkeiten (bedingt durch Pandemie oder Knowhow-Verlust) die Abläufe unklar und machten die Koordination für alle relativ aufwendig und unübersichtlich. Dank des grossen Engagements aller konnte trotz allem ein grossartiges Musikfest durchgeführt werden. Obwohl die internen Abläufe oder Zuständigkeiten aufgrund der vielen Wechsel im OK nicht immer optimal waren, merkten die Festbesucher:innen davon glücklicherweise wenig oder aber zeigten entsprechend Verständnis für die herausfordernde Situation des OKs.

Ein grosses Dankeschön geht an meinen Stellvertreter Beat Adler und sein Team für die grossartige und professionelle Unterstützung, insbesondere die hervorragende Abwicklung des Cash-Managements während des gesamten Musikfests. Ebenfalls danke ich meinem Vorgänger Thomas Bitzi sowie dem OK-Präsidium Franz Räber und Tanja Steger Hodel für ihre Unterstützung und grosse Hilfsbereitschaft.



SPONSORING

Aufgaben

- Erstellung eines Sponsoring-Konzepts (Klassenaufteilung, Gegenleistung, Pricing)
- Erstellung eines Sponsoring-Finanzplans
- Organisation der Sponsoringanlässe (5 Stk.)
- Erstellung eines Aktionsplans (Adressliste, Vorgehen, usw.)
- Ausarbeitung der Verträge
- Betreuung der Sponsor:innen an den offiziellen Anlässen
- Controlling der gegenseitigen Verpflichtungen
- Erstellung eines Inseraterasters für den Festführer
- Verkauf von Inseraten im Festführer
- Versände an Sponsoren:innen (Einladungen, Danksagungen)
- Organisation des Kontingents der Swiss-Tombola

Organisation

Die Arbeiten der Abteilung wurden im Wesentlichen von vier Personen sichergestellt, namentlich Markus Nideröst (Leitung), Walter Stucki (Stellvertretung), Jürg Meyer (Netzwerk), Urs Dicklerhof (Netzwerk). In den Bereichen Food und Beverage wurde das Sponsoring in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Festwirtschaft verhandelt. In den Bereichen Technik und Infrastruktur wurde das Sponsoring in enger Zusammenarbeit mit den Abteilung Technische Koordination und Logistik / Infrastruktur verhandelt. Die Verhandlungen mit den Platin- und Golsponsor:innen erfolgte zudem unter Beizug des Präsidiums. Die Korrespondenz wurde während den vier Jahren von der Stabstelle Administration sichergestellt. Die Ausarbeitung der Verträge erfolgte durch den Rechtsdienst des OK. Die Sponsoringanlässe wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Präsidium und der Stabstelle Administration durchgeführt.



Markus Nideröst
Sponsoring

Einleitung

Die Aufgabe der Abteilung Sponsoring bestand darin, so viele Sponsor:innen zu akquirieren, um mit den gesprochenen Beträgen und Naturalien und den am Fest generierten Einnahmen alle Festausgaben und Bedarfsartikel abzudecken. Dabei galt es das bestehende Netzwerk und die Beziehungen anzufragen, neue Kontakte zu suchen und mit viel persönlichem und zeitlichem Einsatz die Personen vom Nutzen und der Sinnhaftigkeit einer finanziellen oder materiellen Unterstützung zu überzeugen.

Trotz der Herausforderung, dass das Fest wegen der Covid-19-Pandemie um zwei Jahre verschoben werden musste, blieben die Sponsor:innen mit nur einem Rückzug alle an Bord.

Konzept / Vorgehen

Als ersten Schritt hat die Abteilung in Absprache mit dem OK-Präsidium ein Sponsoringkonzept erarbeitet. Die Sponsoren wurden in Hauptsponsoren mit Platin-, Gold-, Silber- und Bronzestatus unterteilt. Weitere Unterteilungen ergaben sich durch die Klassenpatronate, Musikfans, Gönner:innen und Medienpartner:innen. Zu dieser Gruppe gehörten insbesondere diejenigen Sponsor:innen, die das Musikfest v.a. mit Naturalien oder Dienstleistungen unterstützt haben. Für das Jugendmusikfest konnten wir die Beisheim-Stiftung als Hauptsponsorin gewinnen. Die Anfragen der einzelnen Sponsoringpartnerschaften erfolgten in verschiedenen Etappen (Gold vor Silber vor Bronze).

Als Gegenleistung für die Sponsor:innen wurden diese vor und während des gesamten Festes ins Rampenlicht gestellt. So wurden die Platin-, Gold-, Silber-, und Bronzesponsor:innen während der Vorbereitungsphase persönlich zu fünf Anlässen eingeladen. Dabei durften wir gemeinsam mit unseren Sponsor:innen im Emmen Center, bei der Duss Küchen AG, im Le Théâtre, bei der CKW und im Schalander der Heineken/Eichhof AG gastieren. An diesen Anlässen hat das OK den Sponsor:innen den aktuellen Stand der Festplanung präsentiert und im anschließenden, geselligen Rahmen eine Plattform fürs Networking geboten. Diese Anlässe wurden sehr geschätzt und auch rege genutzt. An den Festtagen wurde den Sponsor:innen mit Werbeblachen, Werbebanner, durch Lautsprecheransagen während der Darbietungen eine weitere Plattform geboten. Last but not least wurden die Sponsor:innen auf unserer Website, im Festführer und auf allen Printmedien jeweils entsprechend ihrer Kategorie abgebildet.

SPONSORING

Herausforderungen

Die grösste Herausforderung war die Verschiebung um zwei Jahren infolge Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Aufgaben, die bereits akquirierten Sponsor:innen zu halten und als Team den Elan nicht zu verlieren. Zusätzlich wurde die Kommunikation durch die Tatsache erschwert, dass lange Zeit nicht klar war, ob und wann das Fest durchgeführt werden wird. Durch die nahtlose Information der Sponsor:innen und die persönlichen Kontakte bei der Ausarbeitung der neuen Verträge für die Durchführung des Musikfestes 2022 durch das Präsidium und den geselligen Sponsoringanlässen konnten alle bestehenden Sponsoringverträge erneuert werden. Dabei galt es, der durch die Covid-19-Pandemie verursachten, unsicheren finanziellen Lage gewisser Partner:innen Rechnung zu tragen. Die zeitintensive Neuverhandlung der Verträge und der daraus entstandene persönliche Kontakt zu den Sponsor:innen, welche grösstenteils auch Lieferant:innen waren, ist es zu verdanken, dass das OK auch nach Bekanntwerden des Defizits eine grosse Solidarität und «nur» zwei mündliche Androhungen von Betreibungen erhielt.

Schlussfolgerungen / Dank

Unseren Bemühungen ist sehr entgegengekommen, dass wir die Sponsor:innen und Lieferant:innen bereits vor der Covid-19-Pandemie gewinnen konnten und es dem OK gelungen ist, diese trotz Festverschiebung zu halten. Es lohnt sich deshalb die Sponsor:innen und Lieferant:innen möglichst frühzeitig zu akquirieren. Die Abteilung Sponsoring konnte mit ihrem Engagement und der abteilungsübergreifenden Unterstützung mehr als CHF 550 000.- in bar, Dienstleistungen und Naturalien generieren. Ich möchte mich an dieser Stelle vor allem bei meinem Team bedanken, aber auch bei allen andern OK-Mitgliedern, welche unsere Abteilung in der einen oder anderen Weise unterstützt haben.

SPONSOR:INNEN

Platin Partner:innen

RAIFFEISEN

Gold Partner:innen



Medienpartnerin

Luzerner Zeitung

Jugendmusikfest vom 11. Juni 2022 wurde gefördert durch



Beisheim Stiftung

SPONSOR:INNEN

Silber Partner:innen

ast beschriftet



DUSS
KÜCHENKONZEPTE



CKW.



B+T BILD+TON

Le Théâtre
Emmen

Bronze Partner:innen

MusikHug

amag
Emmen



DiWiSA
SHARING MOMENTS OF EXCELLENCE

ITS Kanal Services

HUGO TOTAL

MÖHL
Das Beste aus dem Apfel




KNUTWILER

amrein 



SPONSOR:INNEN

Platin Partner:innen

Raiffeisenbank
Emmen

Jugendmusikfest gefördert durch:

Beisheim Stiftung
Baar

Gold Partner:innen

Anliker Holding AG
Emmenbrücke

CSS Versicherung
Luzern

Emmen Center
Emmenbrücke

Gemeinde Emmen
Emmenbrücke

Brauerei Eichhof
Luzern

Truvag Treuhand AG
Sursee

Schöpfer Gastronomie AG
Brunnen

Silber Partner:innen

AST beschriftet AG
Emmenbrücke

Auto AG Bus
Rothenburg

Bild + Ton AG
Rothenburg

CKW AG
Emmen

Duss Küchen AG
Emmenbrücke

Emmi Schweiz AG
Luzern

Le Théâtre
Emmenbrücke

Rivella AG
Rothrist

Bronze Partner:innen

**AMAG Automobil- und
Motoren AG**
Emmen

Amrein Bau AG
Emmen

CKW
Geschäftsstelle
Emmenbrücke

DIWISA
Distillerie Willisau AG
Willisau

Gärtnerei Schwitter AG
Inwil

Hammer Auto Center AG
Emmenbrücke

HUGO TOTAL GmbH
Emmenbrücke

ITS Kanal Services AG
Boswil

Mineralquelle
Bad Knutwil AG
Knutwil

Mosterei Möhl AG
Arbon

Musik Hug/Musikpunkt AG
Luzern

MVM AG
Emmen

GÖNNER:INNEN MUSIKFREUNDE:INNEN

Klassenpatronate

A. Schmidiger AG
Emmenbrücke

Gloggnern Gartenbau AG
Emmenbrücke

Heer Fashion
Emmenbrücke

OPES Treuhand AG
Welcome Immobilien AG
Emmenbrücke

Musikfans

beagdruck
Luzern

Düring AG
Ebikon

Festhallen Rüttimann AG
Hildisrieden

Josef Meyer
Stahl und Metall AG
Emmen

Küng AG
Emmen

OK Musikfest Sempach
Sempach

Real Recycling Entsorgung
Abwasser
Emmenbrücke

Soda Fresh Schweiz AG
Seon

Swiss Steel AG
Emmenbrücke

Zemp Sanitär AG
Luzern

Ziegelei Schumacher AG
Gisikon

Zürich
Versicherungsgesellschaft
Kriens

Gönner:innen

Amrein Zäune AG
Inwil

Basel Tattoo Office
Basel

Bächler Top Track AG
Emmenbrücke

Habermacher Bäckerei AG
Ebikon

Herzog Elmiger AG
Kriens

Hug AG
Malters

Ingenieurbüro ZEO AG
Emmenbrücke

Kreis Reklame AG
Emmenbrücke

Libérale Baugenossen-
schaft Emmen
Emmenbrücke

Paiste AG
Nottwil

Pistor AG
Rothenburg

Planteam S AG
Luzern

Roth Gerüstbau AG
Emmenbrücke

Scania Schweiz AG
Kloten

Sonnen Apotheke AG
Emmenbrücke

Medienpartner

Luzerner Zeitung
Luzern



EIN LANG ERSEHNTES FEST

Im Namen der Musikgesellschaft Emmen darf ich mich herzlich bei unserem gesamten Organisationskomitee bedanken, insbesondere beim Präsidium Franz Räber (OK-Präsident) und Tanja Steger Hodel (OK-Vizepräsidentin), für den unermüdlichen Einsatz und die harte Arbeit, die zum Erfolg des Luzerner Kantonal-Musikfestes 2022 beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen teilnehmenden Vereinen, Helfer:innen und den vielen Gästen. Ohne ihre Teilnahme und Unterstützung wäre dieses Fest nicht dasselbe gewesen.

Ebenfalls dankbar sind wir für das wunderschöne Wetter, das uns während des gesamten Musikfestes begleitet und die Atmosphäre noch mehr bereichert hat.

Es freut uns besonders, dass unsere Durchführung des Luzerner Kantonal-Musikfestes nach der Covid-19-Pandemie dazu beigetragen hat, die Blasmusik wieder zum Leben zu erwecken und unsere Gemeinschaft zu stärken. Dass dies möglich war, haben wir grossmehrheitlich Franz und Tanja zu verdanken, welche sich von der schwierigen Ausgangslage nicht stoppen liessen, und sich für eine Verschiebung statt einer Absage des 30. Jubiläumsfestes einsetzten. Herzlichen Dank, dass ihr vor, während, aber vor allem auch nach dem Fest tausende Stunden Fronarbeit geleistet und nie aufgehört habt, an den Erfolg des Luzerner Kantonal-Musikfestes 2022 in Emmen zu glauben.

Die Musikgesellschaft Emmen hat es gefreut, unsere Leidenschaft für Musik und Gemeinschaft in Emmen mit Blasmusikbegeisterten aus der ganzen Region Zentralschweiz teilen zu dürfen.

Patrick Forrer
Co-Präsident Musikgesellschaft Emmen



Patrick Forrer
Co-Präsident MGE

